

Clausa

Gemeinde Klausen und Umgebung
Comune di Chiusa e dintorni

Februar – März 2012
Febbraio – Marzo 2012



In dieser Ausgabe / In questa edizione

- Alles Theater: Die Theaterbühnen Klausens
- Teatro: conoscenza, arte e cultura
- Gemeindehaushalt / Bilancio comunale 2012
- Die neue Sportzone in Latzfons

Autoren dieser Ausgabe Autori di questa edizione

Giampaolo Capelletti	Roberto Lionello
Astrid Crepaz	Magdalena Mayr
Maria Gall Prader	Stefan Perini
Monika Hartmann	Markus Trocker
Markus Kantioler	Werner Waldböth
Jasmin Lageder	Sonia Zanotti

Inserate | Inserzioni

Die Zeitschrift Clausa erscheint sechs Mal im Jahr in einer Auflage von 2.100 Stück. Verteilt wird sie an alle Haushalte im Gemeindegebiet. Zusätzlich liegt die Zeitschrift in öffentlichen Lokalen (Bars, Wartesäle) über mehrere Wochen auf. Wer interessiert ist zu inserieren wendet sich bitte an: Druckerei A. Weger, Tel. 0472 837920, druckerei@weger.net

La rivista Clausa esce sei volte all'anno ed ha una tiratura di 2.100 copie. Viene distribuita a tutte le famiglie del territorio comunale. Inoltre, rimane in visione per diverso tempo nei locali pubblici (p.es. bar) e nelle sale di attesa. Per informazioni sulle modalità di inserzione ci si può rivolgere a: tipografia A. Weger, Tel. 0472 837920, druckerei@weger.net

Nächster Abgabetermin der Inserate: 14.03.2012

Prossimo termine recapito inserzioni: 14.03.2012

		
Ganze Seite <i>pagina intera</i> 210 x 297 mm: 400 €	Halbe Seite <i>mezza pagina</i> 210 x 148 mm: 260 €	1/3 Seite <i>1/3 pagina</i> 210 x 99 / 70 x 297 mm: 180 €
+ 20% für Rückseite + 20 % per la quarta di copertina		

Inhalt | Indice

Titel | Copertina

Alles Theater – Die Bühnen von Latzfons, Verdings, Klausen und Gufidaun	4
Teatro: conoscenza, arte e cultura	8

Wirtschaft | Economia

Gemeindehaushalt 2012	10
Bilancio di previsione del Comune 2012	13
Gemeinde-Energiebericht 2010	14
Breitband im Gemeindegebiet	16

Bunte Seite

	17
--	----

Sport

Die Sportzone Latzfons	18
Freiheit mit Rücksicht	20

Jugend | Gioventù

The yelling lions	21
-------------------	----

Soziales | Sociale

Das Elki ist für alle da	22
Elki – Più di un punto d'incontro	24

Klausner im Portrait | Personaggi

In Erinnerung an Walther Obermarzoner	25
---------------------------------------	----

Kurzmeldungen | Notiziario

	26
--	----

Die Gemeinde informiert | Il Comune informa

	30
--	----

Termine | Appuntamenti

	34
--	----

Impressum

Herausgeber/Editore: Gemeinde Klausen

Presserechtlich verantwortlich/Responsabile legale: Walther Werth

Chefredaktion/Capo redazione: Stefan Perini

Koordinatorin/Coordinatrice: Astrid Crepaz

Druck/stampa: A. Weger, Brixen

Titelbild/Copertina: Konrad Faltner

Anregungen, Kommentare/ suggerimenti, commenti: Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

Abonnement/Abbonamento: Monika Mitterrutzner, Tel. 0472 858224, monika.mitterrutzner@gemeinde.klausen.bz.it

Themenvorschläge/proposte per temi: Stefan Perini, perinistef@gmail.com, Astrid Crepaz, Astrid.Crepaz@gmail.com

Quiz: Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

Glückwunschinserate/ inserzioni per congratulazioni: Maria Gall Prader, mariagallprader@gmail.com, Tel. 333 531 7437

Verhandlung Inserate/Contrattazione inserzioni: Stefan Perini, perinistef@gmail.com, Tel. 349 833 4065

Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 19. Mai 2006 unter Nr. 9/2006

Iscrizione al Tribunale di Bolzano il 19 maggio 2006, n°9/2006



Liebe Leser/Innen, Cari lettrici e lettori,

Mit Schwung sind wir in das Neue Jahr gestartet und freuen uns, dass wir Ihnen wieder eine abwechslungsreiche Zeitschrift präsentieren können. Dies Dank der Mitarbeit Vieler und Dank der eingegangenen unterschiedlichen Beiträge aus allen Fraktionen.

Da wir mit dieser Nummer auch die närrische Zeit einleiten, haben wir uns den vier Bühnen unserer Gemeinde zugewandt. Unter dem Motto: Alles Theater. In der Titelgeschichte von Maria Gall Prader kommen die Theatermacher von Klausen, Latzfons, Verdins und Gufidaun zu Wort und erzählen von Theatertraditionen und -Ursprüngen, von der Schwierigkeit, das richtige Stück zu finden und vom Spaß des Spielens. Sonia Zanotti führt uns durch die Tradition der Theaterkultur und präsentiert den Circolo Culturale Sabiona, der nicht nur für italienische Kulturarbeit in Klausen steht, sondern auch regelmäßig bekannte italienische Aufführungen nach Klausen holt.

Doch glauben Sie nicht, dass Ihnen in dieser Clausa nur etwas vorgespielt wird. Sie finden wie immer auch aktuelle Themen mit ernsterem Hintergrund: Wir berichten unter anderem über die Zusammensetzung und die Schwerpunkte des neuen Gemeindehaushalts 2012, über den Zugang zu schnellem Internet auf unserem Gemeindegebiet durch das Breitbandnetz und präsentieren Ihnen den Gemeinde-Energiebericht, der erst kürzlich öffentlich vorgestellt wurde.

Sportlich geht es „hoch hinaus“: Wir berichten über eine neue Kampagne des AVS, die in den Bergen von Latzfons und Feldthurns für mehr Rücksicht und Sicherheit im Wintersport wirbt und lassen auf zwei Seiten die Verantwortungsträger und Befürworter der lange geforderten neuen Sportzone in Latzfons zu Wort kommen.

Im Portrait gedenken wir in dieser Ausgabe dem kürzlich verstorbenen Walter Obermarzoner, langjähriger Feuerwehrkommandant, Gastwirt und Obstbauer in Klausen. Es soll eine kleine Würdigung sein; für Walter als Menschen aber auch für seinen unermüdlichen Einsatz für die Allgemeinheit.

Wie immer finden Sie in der Clausa auch Kurzmeldungen aus allen Bereichen, die wichtigsten Beschlüsse der Gemeindepolitik und die aktuellen Termine.

Angenehme Lektüre wünscht Ihnen



il 2011 alle spalle ci accingiamo ad affrontare l'anno nuovo e con gioia vi presentiamo una edizione con svariati temi. Questo a merito la collaborazione di tanti e grazie ai vari contributi dalle frazioni.

Desideriamo che il 2012 sia spettacolare ed è proprio da qui che vogliamo partire. Protagonista questa volta è il teatro. Maria Gall Prader ci condurrà attraverso i quattro palchi teatrali del nostro Comune, raccontando fatti e ante-fatti della tradizione teatrale di Chiusa, Latzfons, Verdignes e Gudon. Attraverso la storia, le tradizioni, le difficoltà a trovare il pezzo giusto, il divertimento e il gioco sveleremo l'impegno

e la fatica che stanno dietro alla buona riuscita di una rappresentazione teatrale. Sonia Zanotti, partendo dalle origini della storia del teatro, presenta il Circolo Culturale Sabiona, non solo come investitore della cultura italiana per Chiusa, ma anche del teatro italiano, invitando diversi gruppi ad esibirsi nella nostra città.

Dal mondo fantastico passiamo alla vita reale. Vi esponiamo tra l'altro i punti fondamentali del bilancio di previsione del Comune di Chiusa per l'anno 2012, vi informiamo sulla promozione della banda larga sul nostro territorio e vi presentiamo il rapporto energetico del Comune di Chiusa presentato di recente.

Per le notizie in ambito sportivo andiamo in alto: riportiamo l'iniziativa "libertà e rispetto" dell'AVS, che ha lanciato un progetto pilota nelle alpi di Latzfons e Velturmo per promuovere spazi liberi per l'uomo e gli animali in inverno. Su due pagine diamo la parola ai responsabili e promotori della nuova zona sportiva a Latzfons, pretesa da anni.

Il ritratto in questa edizione è dedicato a Walter Obermarzoner, per molti anni comandante dei vigili del fuoco, ristoratore e produttore agricolo di Chiusa. Vuole essere un omaggio a Walter non solo come persona ma anche per tutta l'attività sociale che lo ha visto impegnato nella sua breve vita.

Non mancheranno le curiosità, il notiziario, le principali delibere del Comune, la vita politica e altre piccole chicche.

Auguro a voi tutti una piacevole lettura

Astrid Crepaz
Koordinatorin – Coordinatrice

Die Bühnen der Gemeinde Klausen

Die Gemeinde Klausen hat vier Bühnen: Latzfons, Verdings, Klausen und Gufidaun. Die Theaterspieler vereint ein Wunsch: Sie wollen ihren Zuschauern Freude bereiten und selbst Spaß am Spielen haben.

„Theaterspieler haben die Aufgabe, mit Stücken aller Art der Gesellschaft einen Spiegel vorzuhalten“, sagt der Bezirksobmann der Eisacktaler Bühnen, Sepp Mitterrutzner. Zugleich dient Theaterspielen der Persönlichkeitsbildung: Die Spieler lernen, sich auf der Bühne über die Sprache und den Körper auszudrücken. Das Spielen hat auch einen sozialen Aspekt: Theaterspieler verbringen viel Zeit in der Gemeinschaft.

In der Clausa gibt die „Pfarrbühne“ Latzfons einen Rückblick zur Theatergeschichte. Die Spieler der „Theaterbühne Verdings“ äußern sich zu ihrem erfolgreichen Stück im vergangenen Jahr. Dora Heidenberger, die „Theatermama“ der „Heimatbühne Gufidaun“, erzählt vom guten Zusammenhalt der Gruppe und die Spielleiterin Monika Wörndle spricht über die Neuorientierung der „Volksbühne Klausen“.

Heimatbühne Gufidaun – Über 50 Jahre Begeisterung



Foto: Maria Gall Prader

„Heuer werde ich 60“, lacht die ‚Theatermama‘, „es wird Zeit, dass die Jungen übernehmen.“



Foto: Otto Schenk

Alois Pramstraller, Ilse Egger und Hans Vorhauser wurden beim 50jährigen Jubiläum der Bühne Gufidaun geehrt.

„So ein langweiliges Dorf; man muss was unternehmen!“, sagte Ilse Egger lakonisch, als sie als junge Lehrerin nach Gufidaun kam. Sie verliebte sich in Josef Messner und setzte ihre Vorsätze gleich um: Im Herbst 1959 gründete sie mit Johann Vorhauser, Alois Pramstraller, Pfarrer Georg Sellemund und mit ihrem Mann den Theaterverein Gufidaun.

Ende Jänner 1962 spielte die junge Bühne bereits das erste Stück mit dem sinnigen Titel „Wer ernennt eine Grube gräbt ...“. 50 Jahre später, am 26. Juli 2009, wurden die Gründer auf dem Festplatz von Gufidaun für ihre Verdienste geehrt.

Mittlerweile hat die Theaterbühne 25 aktive Mitglieder und mit Dora Heidenberger eine rührige und großzügige Obfrau. Die „Theatermama“ ist seit 1968 Mitglied der Gruppe und seit 23 Jahren Obfrau; in den letzten beiden Jahren führte sie auch Regie. „Wir haben drei Jahre lang mit dem Theaterfachmann Erich Meraner gespielt und

gelernt, in der Improvisation unsere eigenen Ideen umzusetzen“, erzählt sie begeistert, „wir bilden uns weiter, indem wir regelmäßig die Vorstellungen anderer Gruppen besuchen. Keine Theatergruppe ist bei den Aufführungen anderer Bühnen so stark vertreten. Wir halten wie Pech und Schwefel zusammen.“

Seit 1988 finden die Theateraufführungen im Mehrzwecksaal Gufidaun statt, der bis zu 250 Besucher aufnimmt; von 1959 bis 1987 wurde im Pfarrheim gespielt. Die Bühne Gufidaun gibt bis zu fünf Vorstellungen. In der Regel sind sie ausgebucht. Heuer führt sie im Frühjahr das Lustspiel „Wegen Erbschaft geschlossen“ auf. Fröhliche Stücke liebe das Publikum mehr, erklärt Dora Heidenberger, aber bereite das Spielen den Spielern selbst am meisten Spaß. Sie selbst blickt optimistisch in die Zukunft und wünscht sich ein Theaterstück mit Kindern zu machen, um den Nachwuchs zu fördern.

Maria Gall Prader

Pfarrbühne Latzfons – Der Theater-Tradition verpflichtet



Foto: Maria Gall Prader

„Schon die Alten haben erzählt, dass unser Dorf von jeher eine Hochburg des Theaterlebens war. Einmal gingen sie sogar zu Fuß nach Reinswald, um für eine Primiz zu spielen. Als das Spiel um zehn Uhr abends aus war, marschierten sie ohne Essen über das Joch heim und kamen um fünf Uhr früh in Latzfons an.“

Obmann Georg Oberrauch erzählt über die alte Theaterzeit.

Obmann Georg Oberrauch

32 Spieler zählt die Pfarrbühne heute, 15 Frauen und 17 Männer. Eine so große stabile Gruppe gab es nicht immer, dafür hat in Latzfons fast in jeder Familie ein Mitglied einmal Theater gespielt. Georg Oberrauch erzählt der Clausa aus der Theaterchronik, die unter der früheren Obfrau Rita Gasser entstand.

Unter geistlicher Aufsicht

Als Pfarrer Bartholomäus Terzer die Pfarrbühne Latzfons ins Leben rief, schrieb man das Jahr 1947 und erweckte eine Leidenschaft wieder, die den Latzfonsern im Blut liegt. Schon in der Zwischenkriegszeit hatte es Krippenspiele gegeben, obwohl es im Dorf als sündhaft galt, ins Theater oder Kino zu gehen. 1947 stellte der Pfarrer das Theaterhaus auf und im gleichen Herbst wurde in den noch unverputzten Räumen geprobt. Das Theaterspiel stand in Latzfons unter Aufsicht des jeweiligen Pfarrers, er selbst suchte die Stücke aus und ging von Hof zu Hof, um auserwählten Spielern die ehrenvolle Aufgabe zu erteilen. Eine feste Gruppe gab es nicht, die Leute wurden passend zum Stück ausgewählt. Jungen Frauen wurde nur so lange die Ehre zuteil, als sie keine Kinder hatten. Erst nachdem die Kinder erwachsen waren, bekamen die Frauen wieder eine Rolle. Der Pfarrer las jedes Regiebuch aufmerksam durch und strich mit dem Kooperator Fluchwörter und anrühige Szenen kurzerhand aus dem Text. Liebesszenen wurden vornehm durch Blicke angedeutet; geküsst wurde nie. Gespielt wurde im Herbst. Bis zur Fertigstellung des Theaterhauses fanden die Proben beim „Hirschenwirt“ und beim „Heislwirt“ statt. Sie dauerten häufig zwei bis drei Stunden; die Szenen mussten öfters wiederholt werden, da einige ältere Spieler kaum lesen konnten. Allmählich spielte die Böhmische bei jedem Auftritt in den Pausen und erhielt dafür den Eintritt. In der ersten Zeit blieben die

Einnahmen beim Pfarrer. Die Aufführungstage wurden in den ersten Jahren mündlich angekündigt und später ausgerufen. Georg Oberrauch (Wiestn Jörgl) berichtete, dass der alte Molervater einmal eine Vorführung ganz besonderer Art verlesen habe, nämlich „Heute nur für die Fremden!“ Gemeint waren die Feldthurner und Klausner.

Unter der Regie des Kooperators

Mit Kooperator Josef Larcher erhielt die Pfarrbühne von Anfang an einen geistlichen Spielleiter. Dass den Kooperatoren nicht nur die schauspielerische Kompetenz der Gruppe am Herzen lag, sondern auch das Seelenheil, zeigt die Erzählung von David Oberrauch. Er war beim Telfner Knecht und wurde vom Kooperator zur Probe abgeholt, damit er auf dem weiten Weg zum Theaterhaus mit ihm Rosenkranz bete. Im Auftrag des Pfarrers kontrollierte der Kooperator, ob die Frauen und Männer nach den Proben getrennt heimgingen.

Latzfonsener „Schmankerln“

Lustig war das Theaterleben allemal. So wird erzählt, dass der Roat (Josef Obrist) vor der Aufführung in den Saal gelugt und gesagt habe: „Das Publikum voller Leute“. Er habe seine Rolle so ernst genommen, dass er dem Roder Gotl bei der Aufführung die Watschn nicht nur angedeutet, sondern tatsächlich gegeben habe. Die Örtlmander wiederum sollen alles rezitiert haben, was im Heft stand, auch Regieanweisungen wie „leise ... leiser sprechen ... Pause“. Wenn Stellen zu schwierig zu merken waren, habe man sie einfach gestrichen; es wurde viel improvisiert. Von Anfang an wurden die Kinder zur Generalprobe eingeladen, außer bei Dramen, wie etwa 1949 beim Stück „Der Räuber vom Glockenhof“. Heute noch findet am Samstag Nachmittag vor der Premiere die Generalprobe mit den Kindern statt; im letzten Jahr nahmen 108 Kinder daran teil, an den Aufführungen gar über 1000 Leute.

Maria Gall Prader



Foto: Theaterverein

Der Räuber vom Glockenhof 1949

Verdings – Den Theaterspielern das Wort

Heute noch lachen und reden die Leute über den Schwank „Die Gedächtnislücke“ der Theaterbühne. Das Stück fesselte das begeisterte Publikum mit amüsanten und turbulenten Szenen aus dem alltäglichen Leben. Es berührte mit der kurzweiligen Geschichte über die Klugheit einer Ehefrau und die Überheblichkeit einiger Zeitgenossen. Die Spieler/innen erzählte der Clausa ihre Eindrücke zur Inszenierung vom vergangenen Oktober.



Brigitta Haidacher (Obfrau)
„Wir hatten mit dem Stück eine Mega-Resonanz. Natürlich ist unser Spielleiter ein Glücksgriff, aber nur als eingeschwohrene Gruppe waren wir fähig, die Charaktere auf der Bühne authentisch darzustellen. Bei uns nimmt sich jeder Zeit fürs Spielen und Beisammensein.“



Sepp Oberrauch (Spielleiter)
„Trotz der Lachschlager muss ein Stück zum Nachdenken anregen. Wenn der Zuschauer nichts nach Hause mitnimmt, hat das Theater den Zweck verfehlt.“



Martha Sölva
„Theaterspielen bedeutet für mich zu entdecken, was in mir steckt, meine verborgene Seite ans Licht zu bringen. Dem Zuschauer ergeht es ähnlich! Er sieht zu und nimmt seine Rollen, seine Lebensvorstellungen und Beziehungen neu wahr.“



Miriam Torggler
„Die ‚Gedächtnislücke‘ war herrlich komisch. Wie das Stück bei den Proben entsteht, wie wir uns in die eigene Rolle finden, wie wir miteinander hinter der Bühne umgehen, das macht das Theater spannend!“



Helga Penn
„Beim Theaterspielen muss man zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein. Ich habe mich in der Rolle der Emma sehr wohl gefühlt.“



Konrad Faltner
„Dass nach 25 Jahren immer noch Theater gespielt wird, freut mich als Mitbegründer der Theatergruppe natürlich am meisten.“



Markus Unterfrauner
„Jede Rolle ist eine Herausforderung! Das Theaterspiel hält Seele und Geist jung.“



Franziska Gruber
bezieht sich zwar auf den Inhalt des Stückes, aber nicht nur: „Jede kluge Frau weiß: Wo sie recht hat, hat sie recht! Nicht waaahr, Heinz Harald?“



Robert Fink
„Es war ein super Stück und eine Freude mitzuspielen. Die Gemeinschaft war fein.“



Heinrich Ebner

Volksbühne Klausen – Es muss spaßig sein

Die Volksbühne Klausen hat ca. 25 Mitglieder im Alter von 20 bis 60 Jahren. Bei jeder Produktion sind neue Spieler dabei. Obmann ist Markus Winkler. Die Bühne ist dabei, sich neu zu orientieren. Im Interview mit der Clausa erzählt die Spielleiterin Monika Wörndle über den Weg, den die Volksbühne beschreiten will.



Foto: Maria Gall Prader

Clausa: Wohin entwickelt sich die Bühne Klausen?

Monika Wörndle: In letzter Zeit haben wir verschiedene Komödien ausprobiert: Kriminalkomödien, moderne Inszenierungen zeitgenössischer Autoren und traditionelle. Mit modernen Stücken konnten wir das Publikum nicht ansprechen. Wir versuchen nun Komödien zu spielen, die den Leuten gefallen, aber doch ein bestimmtes Niveau haben und nicht zu deftig sind.

Monika Wörndle,
Spielleiterin

Welches Publikum hat die Volksbühne?

Wenig Klausner, mehr Leute aus der Umgebung.

Warum kommen die Klausner nicht?

Wahrscheinlich haben wir uns ihre Sympathie mit den Experimenten verscherzt, aber wir haben auch nicht das Publikum der Dörfer, wo einfach jeder ins Theater geht.

Wollen die Leute in der Stadt überhaupt Bauernstücke sehen?

Alte Theaterbesucher, ja. Junge Leute wollen nichts Uriges. Aber bei unserem Publikum zählt ein Grundfaktor: Es muss spaßig sein.

Welche Bedeutung haben dann ernste Stücke, Werke, die das Leben widerspiegeln und belehren?

Sie sind wenig gefragt; Klausen hat sich diesbezüglich keinen Namen gemacht. Wenn die Leute anspruchsvolles ernstes Theater besuchen wollen, fahren sie nach Bozen oder Brixen, die ja nur einen Katzensprung entfernt sind. Die Schauspieler spielen auch lieber Komödien. Wir versuchen aber gute Regisseure zu engagieren und von ihnen zu lernen.

Wo sind die Schauspieler geblieben, die 1993 beim Freilichttheater „Der Berg ruft“ mitgespielt haben?

Einige sind ins Profiflager gewechselt, andere an einen anderen Wohnort gezogen, aber ein paar helfen uns immer noch aus. Das Freilichttheater unter der Regie von Reda Roshdy war ein Riesenerfolg. Wir waren aber alle ausgebrannt.

Inwiefern?

Wir arbeiten alle ehrenamtlich. Wenn man für einen Verein zu viel tut, brennt man aus, das ist der Knackpunkt. Der Erfolg des Musicals war nicht zu toppen. Wir mussten uns neu orientieren. Nun loten wir verschiedene Möglichkeiten aus und versuchen, unser Publikum zu begeistern. Wichtig ist aber auch die Freude der Spieler selbst.

In welche Richtung geht also die Volksbühne Klausen?

Unser Ziel sind gute und anspruchsvolle Komödien für Jung und Alt.

Maria Gall Prader



„Die zwei Krawallschachteln in Aktion“ - Szene aus dem Lustspiel „Rambazamba am Lido Makkaroni“ 2011

Teatro: conoscenza, arte e cultura

Il teatro, strumento di relazione fra almeno un persona detta attore e un'altra detta spettatore. Una forma di cultura che spazia a 360 gradi coinvolgendo tutta la cittadinanza. A Chiusa supportata da compagnie teatrali e dal Circolo Culturale Sabiona.



Gruppo teatrale Alidosiano

Non esiste un'unica definizione che possa descrivere il termine "teatro". Esso assume molteplici significati a secondo di stile, genere e struttura. Fondamentalmente si può considerare il teatro un insieme di diverse discipline che si uniscono e concretizzano nella esecuzione di un evento spettacolare dal vivo.

Sin dai tempi antichi il teatro è stato uno strumento di comunicazione tra una o più persone, chiamati attori, e altre, chiamate spettatori. È l'arte tramite cui viene rappresentata, sotto forma di testo recitato o drammatizzazione scenica, una storia.

Il teatro, come è noto anche per qualsiasi altra forma artistica e culturale, ha avuto una notevole evoluzione dalle origini a oggi. Se si intende la storia del teatro occidentale risaliamo all'antica Grecia, anche se in realtà le prime nozioni le troviamo ancor prima in Egitto e Etruria, anche se non vi sono sufficienti fonti per delinearne le caratteristiche.

È definito teatro tutto ciò che riguarda spettacolo, coreografia, varietà, prestigio e quant'altro, ma per eccellenza si intende il teatro drammatico, cioè la rappresentazione in cui gli attori interpretano personaggi, storie, ambienti diversi dai propri, dando così vita ad una forma d'arte. I tre protagonisti del teatro drammatico sono l'autore, l'attore e lo spettatore.

"Fermare la diffusione del sapere è uno strumento di controllo per il potere perché conoscere è saper leggere, interpretare, verificare di persona e non fidarsi di quello che ti dicono. La conoscenza ti fa dubitare. Soprattutto del potere. Di ogni potere."

(Dario Fo)

Esistono diversi stili di teatro, come ad esempio la tragedia, la commedia, il musical, la commedia d'arte, il teatro dell'assurdo e ancora molti altri. Sono fonte di elementi fondamentali per la produzione di qualsiasi forma di teatro: dall'opera lirica al teatro di danza, dal teatro

dell'oppresso al teatro della canzone o ludico. La ricchezza del teatro è tale che i praticanti di questa disciplina possono prendere in prestito elementi di ognuno di questi stili e presentare lavori multi-disciplinari in una combinazione virtualmente infinita. Il teatro è quindi una parte culturalmente fondamentale per qual-

siasi civiltà, comunità e società, e Chiusa, cittadina già notoriamente conosciuta per il sua distinta caratteristica improntata nella cultura e arte, non fa eccezione.

Il Circolo Culturale Sabiona, impegnato tutto l'anno a promuovere la cultura a Chiusa, si occupa tra le varie cose anche dell'arte teatrale in lingua italiana, invitando regolarmente compagnie teatrali note sul territorio provinciale e non solo. Con svariati generi teatrali, che spaziano dalla commedia alla tragedia, dal musical al teatro di prosa, alimenta la conoscenza artistica e culturale della città. Non è mancato a questo impegno neanche nell'anno appena concluso, portando a Chiusa la nota attrice-attrice Loredana Cont, che con la sua ironia e comicità ha fatto divertire il pubblico. La sua ultima commedia intitolata "Chi dice donna....cossa disèlo?" dedicata alle donne e al mondo femminile ha riscosso notevole successo, lasciando un messaggio di sano ottimismo allo spettatore.

Anche il Gruppo Teatrale Alidosiano di Bologna non è venuto a meno al suo impegno, divertendo una sala di curiosi spettatori con la commedia in 3 atti "Baciarmi stupido!" di Brunello Morara, caratterizzata da battute ironiche e divertenti e a volte anche un po' scabrose.

In una società in cui prevale la serietà, lo stress, il lavoro, la crisi economica e quant'altro la gente sente la neces-



Loredana Cont

sità di trascorrere alcune ore in ambiente straordinario, in cui prevale l'arte e la cultura. È con questo spirito d'iniziativa che il Circolo Culturale Sabiona opera all'interno della comunità di Chiusa e non mancherà di stupire e sorprende i suoi soci nemmeno nell'anno in corso con uno spettacolo musicale di flamenco con "La Compagnia La Malita" in marzo, dell'Istituto Vivaldi ad aprile, una rappresentazione di teatro drammatico a settembre e altre piacevoli iniziative ancora da definire.

Sonia Zanotti

BRAUTWELT

11./12.02.'12

GEPÄK-CENTER IN KLAUSEN

3. STOCK ANPROBE NUR AUF TERMINVEREINBARUNG

INFO: 349 6701202 WWW.BRAUTBAZAR.IT

Braut & Bazar
Für den schönsten Tag im Leben
Per la giornata più bella della tua vita

Gemeindehaushalt 2012

Rund 10 Mio. € beträgt der Haushaltsvoranschlag für 2012. Rund 1,2 Mio. € stehen für Investitionen zur Verfügung. Die wichtigsten Investitionsvorhaben und was die neue Gemeindefinanzierung und die Immobiliensteuer IMU bringen.

Die Erstellung des Haushaltes gehört zu den zentralen und manchmal auch zu den schwierigsten Aufgaben des Gemeinderates. In Klausen tut man sich immer ein bisschen schwer. Die Aufteilung in Fraktionen mit vielen eigenen Strukturen, wie Kindergärten, Schulen, Feuerwehallen und das weit verzweigte Straßennetz verknappen die Mittel. Eine Herausforderung für die Verwaltung, neben den laufenden Ausgaben für den Erhalt der Verwaltung und der bestehenden Strukturen (88,11% der Gesamtausgaben) noch genügend Geldmittel für notwendige Investitionen aufzubringen. „Wir konnten auch heuer wieder nicht allen Wünschen der Stadt und der Fraktionen in Bezug auf die Investitionen nachkommen“ weiß Meinrad Kerschbaumer, der zuständige Referent für Haushalt und Finanzen, der für Clausa die Haushaltsdaten aufbereitet und die Zahlen zur Verfügung gestellt hat.

Gerechte Verteilung

Trotzdem hat man versucht, die wichtigsten Investitionswünsche zu berücksichtigen und die verfügbaren Mittel gerecht auf Stadt und Fraktionen aufzuteilen. Es gibt in Klausen ein ungeschriebenes Gesetz für die Aufteilung der Investitionsmittel (Gesamte Einnahmen, abzüglich der laufenden Ausgaben und Darlehensrückzahlungen). Rund 50% werden für allgemeine Investitionen aufgewendet. Sie betreffen u.a. das Straßennetz, Kanalisierung, öffentliche Beleuchtung, Investitionen der Verwaltung, der Schulen und Polizei. Die verbleibenden 50% werden nach einem Schlüssel, berechnet nach den Bevölkerungszahlen, auf die Fraktionen aufgeteilt: Klausen 50%, Latzfons 30%, Verdings 10% und Gufidaun 10%. Die Schwerpunkte für den Einsatz der Mittel geben die gewählten Vertreter der Fraktionen vor. Im Normalfall, wie heuer, bestätigt der Gemeinderat diese mit der Genehmigung des Haushaltes.

Schwerpunkt Zivilschutz

Ein erster Blick auf die Investitionsausgaben 2012 (S. 12) zeigt, dass ein großer Teil in Zivilschutzmaßnahmen im weitesten Sinne investiert wird (rund 114.043€). Ein Zivilschutzplan soll erstellt, Gerätschaften für die Feuerwehren angekauft (u.a. Spreitzer und Drehleiter für die FFW Klausen, Stiefel für die FFW Latzfons, erste Ansparung für den Ankauf eines neuen Autos in Gufidaun), die Feuerwehrrhalle in Latzfons wird erweitert und in Klausen und Verdings/Pardell werden Felssicherungsarbeiten durchgeführt.

Große Bauvorhaben

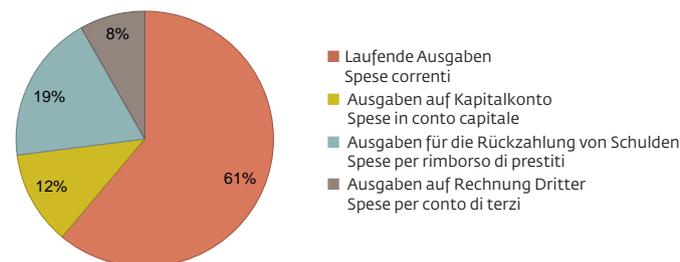
Zu den größten Investitionsausgaben für 2012 zählt die Turnhalle der Mittelschule Klausen (75.000€). Dessen Finanzierungsanteil der Gemeinde (90% wird über den Rotationsfond finanziert, wobei die Hälfte des Betrages über 20 Jahre zurückbezahlt werden muss) wird zum Teil im Rahmen der allgemeinen Investitionsausgaben und zum Teil über die

Mittel der Fraktion Klausen Stadt finanziert. Vorerst ist die Ausarbeitung eines Ausführungsprojektes geplant.

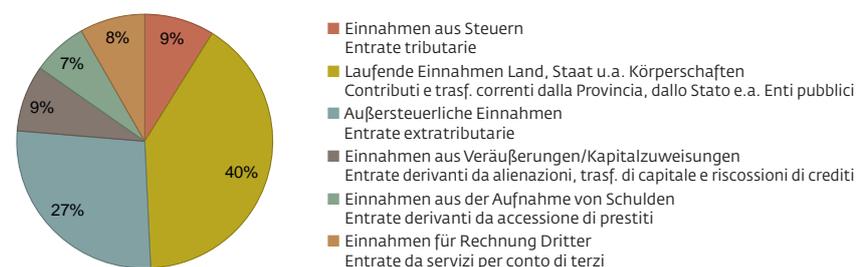
Die zweite große Investition betrifft den Neubau der Sportzone Latzfons, für die heuer 70.000€ der Investitionsmittel veranschlagt werden. Die zu erwartenden Zuweisungen vom Land für dieses Vorhaben würden auch das Volumen des Gesamthaushaltes wieder auf das Niveau der Vorjahre anheben.

Teuer kommt Klausen auch die allgemeine Straßenerhaltung, Asphaltierung von Straßen und Kollaudierung der Brücken zu stehen, die allein im Investitionshaushalt mit 72.723€ zu Buche schlagen. In Klausen ist zudem die Erweiterung der unter Denkmalschutz stehenden Grundschule geplant (50.000€ für das Ausführungsprojekt). „Diese hat viel zu wenig Platz, keine Ausweichräume und verfügt über keine Werkräume oder etwa einen Gemeinschaftsraum,“ erklärt Bürgermeisterin Gasser Fink. In Verdings steht die

Haushaltsvoranschlag 2012: Ausgaben – Bilancio preventivo 2012: Spese



Haushaltsvoranschlag 2012: Einnahmen – Bilancio preventivo 2012: Entrate



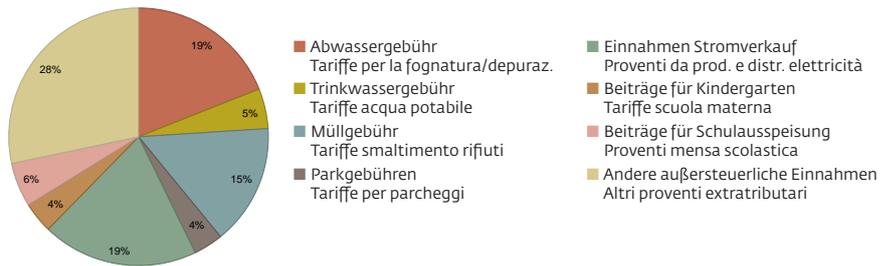
größte Investition für die Verlegung des Minirecyclinghofs (20.000€) hinter die Feuerwehrhalle an. Ein erster Beitrag für die Verschönerung des Dorfbildes, das 2013-2014 weiter angegangen werden soll. In Gufidaun ist die größte Investition die Verlegung der Trink- und Löschwasserleitung Brunnhof-Putzen. Trotz dieser Investitionen und der hohen laufenden Ausgaben, die bei der jüngsten Gemeinderatssitzung zur Genehmigung des Haushaltes intensiv diskutiert wurden, ist es gelungen, die Schuldenlast der Gemeinde zu reduzieren.

Neue Ansätze

„Mit der Anbringung eines Treppenlifts am Gemeindehaus setzen wir ein Zeichen für ein barrierefreies Klausen,“ freut sich die Bürgermeisterin. Nächstens soll ein barrierefreier Zugang im Apostelhaus folgen und auch bei der Umgestaltung des Hauses der Dorfgemeinschaft in Latzfons, wofür heuer für eine Vorstudie 6.000€ veranschlagt werden, wird nicht nur auf eine bessere Unterbringung aller Gruppen des Kindergartens, sondern auch auf eine barrierefreie Zugänglichkeit geachtet.

„Erstmals wurde auch ein Kapitel für die nachhaltige energetische Sanierung der Gemeindeimmobilien geschaffen,“ unterstreicht Meinrad Kerschbaumer. Mindestens 20.000€ sollen hier jährlich investiert werden. Finanziert durch Einsparungen bei den Stromausgaben aufgrund der Photovoltaikanlagen in Latzfons und Gufidaun und v.a. durch Einnahmen der E-Werke, die nicht nur eine schnelle Rückzahlung der dafür getätigten Investitionen ermöglichen, sondern jährlich für den Haushalt zusätzliche Finanzmittel erwirtschaften.

Laufende Einnahmen – Entrate correnti 2012



Laufende Ausgaben nach Aufgabenbereich – Spese correnti secondo tipo di servizio

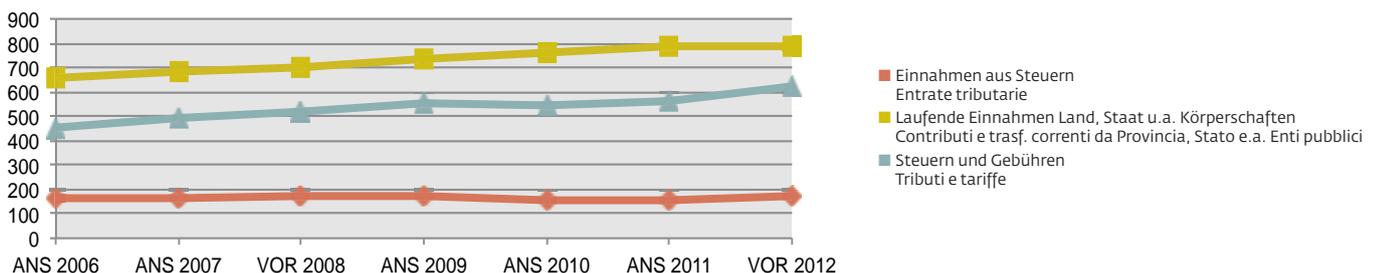


Zu den wichtigsten laufenden Einnahmequellen gehört der Finanzausgleich des Landes. Diese Gemeindenfinanzierung wurde bekanntlich im vergangenen Jahr geändert und heuer erstmals nicht mehr die sogenannte Pro-Kopf-Quote angewandt. Klausen profitiert, wie die meisten kleineren Gemeinden Südtirols, von diesem neuen Berechnungsmodus, der unter anderem Stromeinnahmen der Gemeinden, Anzahl der Schulen und öffentlichen Strukturen, Straßennetz u.a.m. berücksichtigt. Rund 73.000€ mehr bedeutet das für die Gemeindekasse. „Zudem erwarten wir, dass das Land eine Ausgleichszahlung von rund 100.000€ für das Raumpflepersonal tätigt“, hofft Bürgermeisterin Maria Gasser Fink, „das wäre eine große Erleichterung.“

Die Wiedereinführung der Immobiliensteuer auch auf Erstwohnungen, nun IMU (Imposta Municipale Unica) genannt, sei für den Haushalt der Gemeinde vorerst ein „Nullsummenspiel“, so Gasser Fink. Die Gemeinde rechne bei diesem Posten mit etwa den gleichen Einnahmen wie im Vorjahr. Details, wie die Steuer etwa auf landwirtschaftliche Gebäude oder Genossenschaften berechnet wird, sind noch immer nicht bekannt, zudem müsse ein Großteil der Steuer (ca. 650.000€) bei gleichzeitiger Abschaffung der Ausgleichszahlung (100.000€) an den Staat abgegeben werden, erklärt die Bürgermeisterin. Hier müssen noch die genauen Vorgaben der Landesregierung abgewartet werden.

Astrid Crepaz

Entwicklung Einnahmen pro Einwohner – Entrate pro capite nel corso del tempo (€)



Investitionen Gemeinde Klausen Investimenti Comune Chiusa	Fraktion Frazione	2012	Land u.a. Prov. e.a.	2013	2014
Sanierung Apostelhaus (Aufzug) – Risanamento casa Apostoli	a			20.000 €	
Statische Strukturen Überprüfung (10jährige Prüfungen) – Esaminazione strutture statiche	a	5.000 €			
Letzte Rate Ankauf Waltheraal in Klausen – Ultima rata acquisto sala Walther a Chiusa	a	66.000 €			
Unwetterschäden – Danni del maltempo	a	5.000 €		10.000 €	10.000 €
Kollaudierung Brücken – Collaudo ponti	a	8.000 €			
Zivilschutzplan – Piano protezione civile	a	10.000 €			
Laserpistole – Pistola Laser per la Polizia municipale	a	5.000 €			
Außerordentl. Instandhaltung Trinkwasserleitungen – Manutenzione straordinaria acquedotti potabili	a	2.500 €			
Außerordentl. Instandhaltung Kanalisierung – Manutenzione straordinaria canalizzazione	a	2.500 €			
Ankauf Fräse für Sportplätze – Acquisto fresa per campi sportivi	a	9.800 €			
Herausgabe Zeitung Clausa – Stampa del periodico Clausa	a	7.000 €			
Einrichtung Gemeindeverwaltung – Arredo per uffici comunali	a	2.500 €		2.500 €	2.500 €
EDV+Telefon-Anlage Gemeinde – EDP+ impianto di telefonia Municipio	a	2.500 €		5.000 €	5.000 €
Erstellung Abwasserkataster – Redazione catasto fognatura	a				10.000 €
Erstellung Kataster Infrastrukturen – Redazione catasto infrastrutture	a				10.000 €
Erstellung Masterplan Breitbandnetz – Redazione piano Master banda larga	a	10.000 €			
Liegenschaftsbewertung für Versicherung – Valutazione immobili ai fini assicurativi	a	5.295 €			
Wasseranschluss Rückzahlung an TW-Interesen. – Allacciamento acque - rimborso alle interessenze	a	2.000 €			
Beschilderungen – Segnaletica	a	2.500 €			
Ausstattung Polizei – Attrezzatura per la polizia	a			3.000 €	3.000 €
Asphaltierung Straßen (BVK) – Pavimentazione bituminosa di strade (BVK)	a	11.722 €			
Öffentliche Beleuchtung – Illuminazione pubblica	a	5.000 €		5.000 €	5.000 €
Projekt Wasserkraftwerke – Progetto impianto idro-elettrico	a	5.000 €			
Energieberatung Bergmeister – Consulenza energetica Bergmeister	a	5.000 €			
Energetische Verbesserung Immobilien Gemeinde – Interventi per il risparmio energetico	a	20.000 €		20.000 €	20.000 €
E-Werk St. Kassianbach (Plankenbach) – Impianto idroelettrico S. Cassiano	a	42.753 €			
Einrichtung für Kindergärten – Arredamento per asili	a			5.000 €	5.000 €
Einrichtung MS Klausen – Arredo scuola media	a	15.000 €		15.000 €	15.000 €
Turnhalle Klausen – Palestra Chiusa	a	75.000 €		75.000 €	50.000 €
Ankauf Bücher Bibliothek – Acquisto libri per le biblioteche	a	10.000 €		10.000 €	10.000 €
Pflegeheim Bau – Instandhaltung – Costr. manutenzione casa di cura	a	5.000 €			
Pflegeheim Einrichtung und Ergänzungen – Arredo casa di cura	a	5.000 €			
Letzte Rate Ankauf Grund Weisses Kreuz – Ultima rata acquisto terreno croce bianca	a	65.886 €			
Bauhof Neubau - Planung und Umsetzung – Nuova costruzione cantiere comunale	a	10.000 €			
Allgemeine Straßeninstandhaltung – Manutenzione strade varie	a	53.375 €		50.000 €	75.000 €
Maßnahmen Sicherheit am Arbeitsplatz – Misure per la sicurezza sul lavoro	a	5.000 €			
Behindertengerechte Adaptierung Gemeindegebäude – Accesso per handicappati edifici comunali	a	15.000 €			
Neue Abwassersammler Pucher/Latzfons/Klausen – Collettore principale Pucher/Latzfons/Chiusa	a		200.000 €		
Friedhoferweiterung Klausen – Ampliamento cimitero Chiusa	k	5.000 €			
Ankauf Geräte FFW-Klausen (25% Gde) – Automezzo per vigili del fuoco di Chiusa	k	12.000 €			
Ankauf Spreitzer FFW-Klausen (25% Gde) – Acquisto pinza idraulica per i vigili fuoco Chiusa	k	9.000 €			
Acquisto automezzo autoscala vigili fuoco Chiusa	k	25.000 €		30.000 €	20.000 €
Weitere Absicherung Säbener Berg St. Josef, Waldboth, Runggatscher, Sasso – Protezione monte Sabiona	k	4.043 €			
Außerordentl. Instandhaltung Kanalisierung – Manutenzione straordinaria fognatura	k	3.000 €			
Instandhaltung Sportzone – Manutenzione zona sportiva	k	2.000 €		2.000 €	2.000 €
Umstrukturierung Schwimmbadgebäude – Concetto piscina comunale	k			10.000 €	
Mehrzweckplatz (Skateboardanlage Eisplatz) – Campo polifunzionale (impianto skateboard)	k	10.000 €			
Ausbesserungsarbeiten und Einrichtung Schwimmbad – Riparazione e arredamento piscina comunale	k	10.000 €		5.000 €	5.000 €
Einrichtung Spielplätze – Realizzazione campi gioco	k	3.000 €		5.000 €	5.000 €
Wirtschaftsentwicklungs-Projekt Interreg IV – Progetto di sviluppo economico Interreg IV	k	10.000 €		23.000 €	23.000 €
Beitrag Wirtschaftsgenossenschaft – Contributo Cooperativa Economica Chiusa	k	5.000 €			
Projekt lebendige Stadt – Progetto città viva	k	4.000 €		20.000 €	20.000 €
Videouberwachung Recyclinghof Klausen – Videosorveglianza impianto di riciclaggio Chiusa	k	2.000 €			
Sanierung Bahnhof – Risanamento stazione ferroviaria	k	10.000 €			
Stadtmöbilierung – Arredo urbano città	k	5.000 €			
Einrichtung Kindergarten – Arredamento per la scuola materna	k	20.000 €			
Kindertagesstätte – Einrichtung – Asilo nido – Arredamento	k	10.000 €			
Einrichtung Grundschule – Arredo scuola elementare	k	5.000 €			
Erweiterung Grundschule – Ampliamento scuola elementare	k	50.000 €		30.000 €	75.000 €
Bau Turnhalle Klausen – Costruzione Palestra Chiusa	k			75.000 €	50.000 €
Ankauf Bilder Museum – Acquisto quadri museo	k	5.000 €			
Nachdruck Jubiläumsbuch (Krismer) – Ristampa libro del giubileo (Krismer)	k	6.500 €			
Sanierung Kirche St. Andreas in Klausen – Risanamento Chiesa S. Andrea Chiusa	k	10.000 €			
Investitionen Haus Grauer Bär – Investimenti edificio Orso Grigio	k	2.500 €			
Umstrukturierung Haus der Dorfgemeinschaft – Ristrutturazione casa della comunità a Lazfons	l	6.000 €			
Ankauf Geräte FFW-Latzfons – Acquisto attrezzi vigili del fuoco Lazfons	l	10.000 €			
Absicherung Haus Waldheim (Geolog. Gutachten) – Protezione casa Waldheim (Perizia geologica)	l	2.500 €			
Erweit. Feuerwehrralle u. Musikprobelokal Latzfons – Ampl. caserma vigili del fuoco e locale musicale	l	5.000 €			
Freizeit- und Sportzone – Zona sportiva e del tempo libero	l	70.000 €		100.000 €	120.000 €
Spielplätze Latzfons – Campi da gioco Lazfons	l	2.500 €			
Asphaltierung Straße zu Höfen (BVK) – Asfaltatura strade per vari masi (Consorzio di miglioramento fondiario)	l	7.500 €			
Gehsteig Moar Bild bis St. Peter – Marciapiede Paese Ovest fino a „St. Peter“	l			20.000 €	
Gehsteig Dorf Moarbild mit Einfahrt Runggen – Marciapiede paese „Moarbild“	l	20.000 €			
Grundblöse Weber-Mitterrutzner – Acquisto terreno Weber Mitterrutzner	l	9.111 €			
Erneuerung Brücken – Rinnovamento ponti	l	3.000 €			
Asphaltierung Straßen Latzfons – Bitumatura strade Lazfons	l		35.000 €		
Dorfbuch Latzfons – Libro del paese Lazfons	l	5.000 €			
Beschallung Kirche Latzfons – Miglioramento impianto audio chiesa Lazfons	l	5.000 €			
Musikanlage und Vorhang für Theatersaal – Impianto musicale e tenda per la sala teatro	l	1.000 €			
Bekleidung FFW Gufidaun – Vestiario vigili volontari Gudon	u	10.000 €		10.000 €	10.000 €
Trink- u. Löschwasserleitung Brunnhof u. Waldgebiet Putzen – Acquedotto potabile ed idrico Brunnhof - bosco	u	25.000 €			
Einricht. Kindergarten Gufidaun – Arredamento asilo Gudon	u	10.000 €			
Generalsanierung Josef-Telfner-Haus – Isolamento termico casa Telfner	u			10.000 €	20.000 €
Puzzle 40 Jahre Dorfmuseum Gufidaun – Puzzle 40 anni museo di Gudon	u	1.000 €			
Musikprobelokal Gufidaun – Locale Musica Gudon	u			20.000 €	10.000 €
Felsicherungsarbeiten Verdings/Pardell – Opere di paramassi Verdignes/Pardello	v	4.000 €			
Verlegung Minirecyclinghof – Spostamento centro riciclaggio	v	20.000 €			
Asphaltierung Straßen Verdings/Pardell – Bitumatura strade Verdignes/Pardello	v	5.000 €			
Aufwertung und Verschönerung Pardell – Valorizzazione centro paese Pardello	v			5.000 €	
Aufwertung und Verschönerung Dorfkern – Valorizzazione centro paese	v			10.000 €	
Öffentliche Beleuchtung Verdings/Pardell – Illuminazione pubblica Verdignes/Pardello	v			5.000 €	10.000 €
Kontrollierte Belüftung für Kindergarten – Ventilazione controllata per l'asilo	v	4.440 €			
Einrichtung Grundschule – Arredo scuola materna	v	1.500 €			
Strukturierte Verkabelung Grundschule – Cablaggio strutturato scuola elementare	v	3.000 €			
Stühle Grundschule Verdings – Sedie scuola materna Verdignes	v	3.000 €			
Heizungsanlage Grundschule – Impianto di riscaldamento scuola elementare	v	5.000 €		10.000 €	
Sanierung Fenster Grundschule – Risanamento finestre scuola elementare	v			10.000 €	
Vergrößerung Chorprobelokal – Ampliamento locale per il coro	v				10.000 €
Errichtung Seniorenraum und Seniorenwohnungen – Realizzazione abitazioni locale per anziani	v				10.000 €
Umbau und Sanierung Widumgebäude – Ristrutturazione e risanamento canonica	v				10.000 €

a = Allgemeiner Teil/parte comune k = Klausen Stadt/Chiusa città l = Latzfons/Lazfons u = Gufidaun/Gudon v = Verdings/Verdignes

Bilancio di previsione del Comune 2012

10 mio di euro, poco meno rispetto agli anni scorsi. Circa 1,2 mio euro sono previsti per investimenti. Quali sono gli investimenti più importanti, e come i nuovi finanziamenti per i Comuni e i tributi immobiliari influenzano il bilancio di previsione.

È sempre difficile elaborare il bilancio di un Comune ed è certamente una delle mansioni più difficili che deve affrontare qualsiasi consiglio comunale. Le diverse frazioni, con le molte strutture pubbliche come ad esempio scuole e caserme dei pompieri, nonché la vasta rete stradale riducono le possibilità di gestire liberamente mezzi finanziari a disposizione. Meinrad Kerschbaumer, assessore all'economia e finanza del Comune, dopo averci gentilmente fornito le statistiche e le cifre riguardanti tutto il Comune, ha anche accennato che purtroppo anche questa volta l'amministrazione comunale non è riuscita a soddisfare tutte le richieste sul territorio comunale.

Distribuzione equa

Malgrado le difficoltà ci si è impegnati a soddisfare le più importanti esigenze presentate dalle frazioni e dalla città. A Chiusa esiste una legge non scritta per quanto riguarda la divisione dei finanziamenti a disposizione, che è data dal rapporto delle entrate, uscite e i debiti del Comune stesso. Il 50% viene destinato agli investimenti generali che includono rete stradale, canalizzazioni, illuminazione pubblica, finanziamenti per l'amministrazione, istruzione e polizia. Il restante 50% viene distribuito in base ai residenti della città e delle frazioni: 50% Chiusa, 30% Lazfons, 10% Verdignes, e 10% Gudon. Le proposte principali vengono normalmente formulate dai vari referenti delle singole frazioni e poi approvate dal consiglio comunale per il bilancio.

Protezione civile

Leggendo il bilancio si nota immediatamente che per l'anno 2012 (vd. tabella allegata) gran parte dei mezzi è destinata alla protezione civile (114.013 €). In particolare si citano un piano di protezione civile, macchinari e strumenti per i vigili del fuoco (automezzi, pinza idraulica, auto-

pompa ecc.), l'ampliamento della caserma dei vigili del fuoco volontari di Lazfons e opere di paramassi a Chiusa e Verdignes/Pradello.

Grossi investimenti edili

Tra le spese sostenute sicuramente spicca la palestra della scuola media di Chiusa (75.000 €). Il progetto verrà finanziato gran parte dal Comune di Chiusa (il 90% dal fondo di rotazione, di cui la metà verrà restituita in 20 anni) e un parte dal fondo della frazione città di Chiusa. Si è comunque ancora in attesa del progetto definitivo. Un'altra fetta che incide notevolmente sul bilancio è la manutenzione delle strade, l'asfaltatura e collaudo dei ponti (72.723 €). C'è inoltre l'esigenza di ampliare la scuola primaria in lingua tedesca di Chiusa. L'edificio si trova sotto la tutela delle Belle Arti. Per il momento è previsto solo la realizzazione del progetto (costo 50.000 €). Come fa notare la signora Sindaco Maria Gasser Fink, l'edificio non rispetta più le norme e non soddisfa più le esigenze di un plesso (pochi spazi, nessun laboratorio e aula magna). Nella progettazione del risanamento ci sono da rispettare diversi parametri come ad esempio il fiume vicino, la tutela delle Belle Arti e lo spazio di sicurezza.

A Verdignes, invece, l'esigenza maggiore è quella di realizzare un mini centro di riciclaggio (20.000 €), da locare dietro la caserma dei vigili del fuoco. È un primo contributo per l'abbellimento del paese, che fra il 2013 e 2014 verrà ulteriormente sviluppato. Infine, Gudon necessita di un nuovo acquedotto potabile e idrico presso Brunnhof e Lazfons richiede una nuova zona sportiva.

Nuove strutture

“È nostro desiderio e bisogno applicare una servo-scala per favorire l'accesso negli uffici del Comune alle persone in difficoltà e diversamente

abili,” dice la signora Sindaco Maria Gasser Fink. Sia per la Casa degli Apostoli sia per l'edificio polifunzionale di Lazfons è previsto l'abbassamento delle barriere architettoniche (costo 6.000 €).

Meinrad Kerschbaumer ci fa notare che è stata presa in considerazione l'opportunità di limitare lo spreco di energia negli immobili appartenenti al Comune. Per queste attività sono stati stanziati 20.000 € che vengono finanziati dalle entrate degli impianti fotovoltaici installati a Lazfons e Gudon.

Finanziamenti

Fonte principale di finanziamento è la Provincia. Come noto già nell'ultimo anno fiscale la Provincia ha cambiato i criteri per erogare i finanziamenti, togliendo la quota pro capite. Chiusa, come tutti i Comuni minori beneficia di questo nuovo modo di valutazione, in cui vengono prese in considerazione le spese di elettricità dei comuni, il numero di plessi scolastici e strutture pubbliche, rete stradale e altro. In pratica si parla di 73.000 € in più in cassa. “Inoltre ci aspettiamo 100.000 € per compensare i costi del personale delle pulizie,” dice la signora Sindaco Maria Gasser Fink, “e tutto questo sarebbe un notevole sollievo.”

Infine è stata affrontata l'imposta municipale unica (IMU), che per il momento rimane congelata in attesa di ulteriori sviluppi e chiare direttive provinciali. Considerato quanto detto il Comune preventiva un importo pari a quello dell'anno scorso. I dettagli, se l'IMU graverà anche sugli edifici agricoli o sulle cooperative non sono ancora conosciuti. Inoltre gran parte delle entrate (600.000 €) nel caso della cancellazione del conguaglio (100.000 €) dovrebbe essere versato allo Stato.

Astrid Crepez
Sonia Zanotti (Traduzione)

Gemeinde-Energiebericht 2010

400.000 Euro. Das ist der Betrag, der jährlich für die Beheizung und Stromversorgung der gemeindeeigenen Einrichtungen ausgegeben wird. Energietechnisch gesehen ist Klausen auf dem richtigen Weg. Einiges steht noch an.

Beginnen wir mit den Zahlen: Wir sprechen von 34 Gebäudekomplexen mit 32.379 m³ Brutto-Heizfläche sowie 18 Beleuchtungsnetzen. Um diese energetisch zu betreiben wendet die Gemeinde Klausen jährlich etwas mehr als 400.000 Euro auf. Den Löwenanteil stellt die Beheizung (70% des Verbrauchs, 51% der Kosten). Der Strom macht zwar nur 18% gemessen am Verbrauch, aber 33% gemessen an den Kosten aus. An dritter Stelle reiht sich die Öffentliche Beleuchtung.



MitarbeiterInnen der Gemeinde tragen Ihren Teil zum Energiesparen bei: Im Bild die Schulwarte Rita Torggler Unterweger und Erna Gasser Troger, die den Betrieb der Heizanlage der Grundschulen Verdings und Latzfons vorbildlich betreuen.

Energie sparen ist heutzutage nicht leicht. Die Arbeitswelt verlangt nach immer mehr elektronischen Geräten (Computer, Drucker, Fotokopiermaschinen). Der Arbeitskomfort will nicht zu kurz kommen (Klima-/Entlüftungsanlagen). Auch werden Strukturen stets erweitert, was einen Anstieg der beheizten Fläche bedingt (so geschehen im Fall der Kegelbahn Verdings). Jahresvergleiche hinken weiters, da die Witterung den Energieverbrauch beeinflusst (kalte und warme Winter wechseln sich ab). Kurzum, will man die Verbrauchszahlen korrekt interpretieren, muss man all diese Faktoren berücksichtigen. Schließlich noch der größte Unsicherheitsfaktor: die Treibstoffpreise. Diese sind zwischen 2007 und 2010 um sagenhafte 31% angestiegen und haben damit die Kostenseite massiv belastet. Dies alles vorausgeschickt, stellt man fest, dass bezogen auf die gemeindeeigenen Einrichtungen zwischen 2007 und 2010 der Energieverbrauch um 9% und die Energiekosten um 13% angestiegen sind.

Zahlreiche Maßnahmen wurden getroffen, um Energieverbrauch und -kosten zu senken. So der Anschluss al-

ler gemeindeeigenen Gebäude an bestehende Fernheiznetze. Allein durch diese Maßnahme konnten zwischen 50.000 und 70.000 € pro Jahr eingespart werden. Weiters, die Beanspruchung von energietechnischen Beratungen bei Neubauten, die Installation von Solarkollektoren (Schwimmbad Klausen) und Photovoltaik-Anlagen (Latzfons und Gufidaun), eine Reihe von Gebäudechecks. Erwähnenswert auch, der Umstieg von ENEL auf Seltrade im Jahre 2009 mit einem ausgehandelten Skonto von 8% auf den Strompreis. Zukunftsweisend sind angelaufene Umweltprojekte wie „Klimaschritte“ und „Prima Klima“ in den Schulen, welche tatkräftig finanziell unterstützt werden. Schließlich, die spezifische Schulung der Betreiber. In Verdings konnte für den Komplex, der Grundschule, Kindergarten und Kegelbahn beherbergt, allein durch die Kontrolle und Anpassung der Heizanlage der Verbrauch zwischen 2008 und 2010 um 23 Prozent eingedämmt werden, womit für die Gemeindekasse allein im letzten Berichtsjahr 7.000 € eingespart werden konnten.

Das Ingenieurteam Bergmeister schlägt verschiedene Maßnahmen vor, um Klausen energietechnisch fit zu machen. Einige Empfehlungen betreffen die „Hardware“: der Austausch von obsoleten Anlagen (z.B. Flutlichtanlage Sportplatz Klausen), die räumliche Trennung (z.B. Feuerwehr Latzfons, Umkleieraum von Haupthalle trennen), eine neue Heizanlage (Mehrzweckkomplex Verdings). Vielfach geht es um Meliorierungen im Berichtswesen (Zählerablesungen, periodische Übermittlung der Rechnungen) und in der Anlagenüberwachung. So im Falle der Gebäude in Gufidaun und, ganz allgemein, bezogen auf die Beleuchtungsnetze im Gemeindegebiet. Schließlich noch die „Software“. Die Schulung der Betreiber und die Sensibilisierung der Benutzer (auch der Sportler am Sportplatz) sind laut Beratungsteam das Um und Auf um weitere Energieeinsparungen zu erzielen.

Der Energiebericht wurde vom Ingenieurteam Bergmeister auf Initiative des Gemeindevorstandes am 18. Dezember 2011 im Walthersaal öffentlich vorgestellt. Interessierte finden das Dokument vollinhaltlich auf der Internetseite der Gemeinde (www.gemeinde.klausen.bz.it).

Stefan Perini

Energieverbrauch und Energiekosten 2010

Bereich	Verbrauch (kWh)	%	Kosten (€)	%
Heizung	2.607.004	70%	207.014	51%
Strom	662.554	18%	135.608	33%
Öffent. Beleuchtung	326.460	9%	48.462	12%
Treibstoff	119.050	3%	16.914	4%
Insgesamt	3.715.068	100%	407.998	100%

Umgesetzte Maßnahmen

- Energietechnische Beratung bei Neubauten (z.B. Mittelschule, Kindergarten Klausen)
- Anschluss aller Heizanlagen in Klausen und Latzfons ans Fernwärmenetz (mit Einsparungen zwischen 50.000 und 70.000 Euro pro Jahr)
- Umstellung der Gebäude in Gufidaun auf Methangas
- Ex-Gerichtsgebäude: Anschluss ans Fernwärmenetz
- Gebäudechecks: Behebung kleiner Mängel und Optimierung der Anlagenregelung
- Solarkollektoren-Anlage im Schwimmbad Klausen
- Zweckbindung eines Teils der Einnahmen aus den Photovoltaikanlagen in Latzfons und den Wasserkraftwerken für nachhaltige energietechnische Maßnahmen (20.000 Euro pro Jahr)
- Umstieg von ENEL auf Seltrade im Jahr 2009 (gewährt 8% Rabatt auf Stromgebühr)
- Energietechnische Ausbildung der Anlagenbetreiber (Hausmeister)
- Sensibilisierung der Lehrkräfte für richtiges Lüften und Heizen
- Systematische Erfassung von Energieverbrauch und -kosten (Energieberichte)

Empfehlungen

- Austausch der Flutlichtanlage Sport-/Tennisplatz
- Sanierung Ex-Gerichtsgebäude
- Sanierung Altenwohnungen Ex-Grauer Bär (für die öffentlichen Räume zahlt die Gemeinde)
- Feuerwehr Latzfons: Eigener Umkleideraum, um Haupthalle weniger heizen zu müssen
- Neues Heizsystem für Grundschule und Kindergarten Verdings (Optionen: Pellets, Heizöl, Nahwärmenetz, Contracting-Vertrag)
- Bestandsaufnahme und Optimierung der Öffentlichen Beleuchtungsnetze, evtl. in Kombination mit Glasfaser-Verlegung
- Besseres Monitoring der methanbetriebene Gebäude in Gufidaun
- Bei Ankauf von elektronischen Geräten auf deren Energieeffizienz achten
- Ungenutzte elektronische Geräte vom Netz nehmen
- Gemeinde-Mitarbeiter/Innen zum energiesparenden Verhalten bewegen (z.B. der Letzte schaltet beim Verlassen des Büros über einen General-Stecker alle Geräte aus)
- Sportler sensibilisieren (Flutlicht sofort nach Training ausschalten, Türen/Fenster der Kabinen schließen)
- Schulungen und Informationsabende (Gebäudenutzer und Bevölkerung)
- Häufigere Zählerablesung, periodische Übermittlung der Rechnungen, häufigeres Berichtswesen



UNSER WINTERANGEBOT FÜR SIE

PELLETSANLAGE UND SOLARANLAGE

UM 11.500,00 EURO!*

- Pellets Anlage Hargassner mit Lambdasonde 12kW
- Kesselsteuerung Lambda Hatronic LA
- Außentemperatur Regelung für einen Mischerheizkreis und Boiler
- Pellets Austragung
- 10m Saugschlauch
- Einblasstutzen mit Prallschutzmatte
- 2 Solarkollektoren ges. 4,35m²
- Warmwasserspeicher 300 Liter
- Solarstation
- Solarregelung
- Ausdehnungsgefäß
- Frostschutzmittel

*Aktion gültig solange der Vorrat reicht, Preis exkl. MwSt., Montage und Verrohrung

GASSER
JOHANN

HEIZUNG - SANITÄRE ANLAGEN

MEISTERBETRIEB
IMPRESA DI MAESTRO
ARTIGIANO



Breitband im Gemeindegebiet

Bereits vor rund zehn Jahren hat die Landesregierung seine Breitband-Offensive gestartet und allen Südtiroler Haushalten schnelles Internet versprochen. Demnächst dürfte auch die Gemeinde Klausen flächendeckend mit Breitband versorgt sein.



Gufidaun soll demnächst Zugang zum Breitband-Internet erhalten. Der Anschluss an das Glasfasernetz soll damit auch schnelles Surfen in der Fraktion möglich machen.

Über 450 Kilometer Glasfasern durchziehen Südtirol bereits, rund doppelt so viele sollen es bis 2013 noch werden. Im Vergleich zu anderen Gemeinden, war Klausen bereits relativ früh mit dem schnellen Internetzugang ausgestattet. Sowohl in der Stadt als auch in Latzfons und Verdings ist schnelles Surfen bereits seit geraumer Zeit möglich. Einzig die Fraktion Gufidaun musste lange Zeit auf die Anbindung an das Glasfasernetz warten. Erst im Juli des vergangenen Jahres konnten die Leerrohre zwischen Klausen und Gufidaun verlegt werden – das Land stellte damals die finanziellen Mittel zur Verfügung. Nun geht es um das Einziehen der Glasfaserstränge. Erst diese Stränge ermöglichen das schnelle Surfen auch in der Fraktion. Glasfasern sind derzeit – und aller Voraussicht nach auch mittelfristig – das Nonplusultra in Sachen Datenübertragung. Die Fasern sind leicht, biegsam und garantieren höchste Übertragungsraten, und zwar unbeeinträchtigt von äußeren Bedingungen.

Für die Landesregierung ist besonders die Erschließung aller öffentlichen Infrastrukturen mit schnellem Internet von Bedeutung. Rathäuser,

Gesundheitseinrichtungen, Schulen, Katasterämter, Zivilschutzrichtungen und Bibliotheken sollen primär an das Netz angeschlossen werden. Für den Anschluss der einzelnen Haushalte und Unternehmen will das Land nicht aufkommen. Denn für die Verbindung von der Hauptleitung zum Endnutzer muss der jeweilige Internetanbieter Sorge tragen. Wie und wann die Haushalte und die Unternehmen in Gufidaun an das Netz angeschlossen werden, liegt in den Händen der Gemeindeverwaltung.

Neuen Schwung in die Sache könnte zudem ein kürzlich verabschiedetes Landesgesetz bringen, wonach jeder Haushalt bis spätestens 2020 Anspruch auf einen Anschluss an modernes Breitband-Internet mit 100 Megabit/Sekunde hat. Bis spätestens Anfang 2013 müssen die Gemeinden einen Plan vorlegen, wie Haushalte und Betriebe auf ihrem Gebiet flächendeckend an das Breitband angebunden werden können. Auch Klausen hat im neuen Haushalt die finanziellen Mittel für die Ausarbeitung dieses Masterplans vorgesehen. Hier geht es vor allem darum, wo sich Klausen an den Glas-

faserstrang des Landes entlang der Autobahn anbindet bzw. die Zentrale errichtet und wie die Anbindung des gesamten Gemeindegebietes am besten und kostengünstigsten zu bewerkstelligen ist. Auch geht es darum zu entscheiden, wer das Netzbaut, wer es führt und wie die Einnahmen daraus verteilt werden. Als finanzielle Starthilfe hat die Landesregierung im vergangenen Oktober einen Rotationsfond eingerichtet. Aus diesem können die Gemeinden die für die Anbindung nötigen Mittel entnehmen und damit die Anbindung rasch verwirklichen.

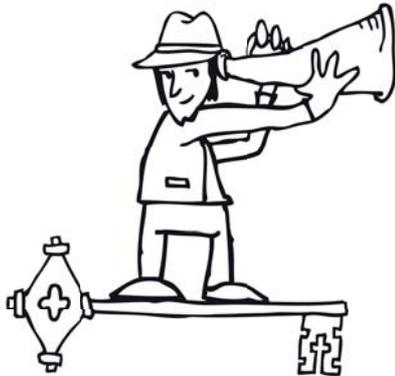
In der Gemeinde Klausen müsste die Umsetzung des schnellen Internets kein Problem sein – damit auch die Einwohner von Gufidaun bald mit hoher Geschwindigkeit im Internet surfen können.

Markus Trocker



Glasfaserstränge sind derzeit der effektivste Weg der schnellen Datenübertragung. Bis 2013 sollen alle Gemeinden in Südtirol an das landesweite Netz angeschlossen werden.

Der Louser...



Erstwohnung ok, aber auf die Stadt und Futterhäuser sollte nur minimal gezahlt werden.

Ich finde überhaupt nicht richtig, dass wir für die Erstwohnung ICI zahlen. Aber wenn, dann sollen alle zahlen, das ist schon richtig.

Die Bauern, die Urlaub auf dem Bauernhof mit Ferienwohnungen anbieten, solln nur zahlen, die Kleinbauern aber nicht.

Che si debba pagare qualcosa é ok, basta che non sia troppo. Penso che i contadini ricevono tante agevolazioni e quindi é anche giusto che paghino qualcosa.

Ich wär anstelle der IMU für die Einführung einer Gemeindesteuer. Dann würde jeder zahlen, das wäre gerecht. Denn die öffentlichen Strukturen nutzen ja auch alle gleich, unabhängig davon, was einer hat.

... hört sich bei den Leuten um ... in dieser Ausgabe in Klausen, Latzfons und Gufidaun zur geplanten Einführung der **IMU (Ex-ICI) auch für landwirtschaftliche Gebäude.**

... sente le diversi voci che circolano per Chiusa ... in questa edizione a Chiusa, Latzfons e Gudon in merito alla prevista introduzione dell'**IMU (ex-ICI) anche per fabbricati agricoli.**

Was kann es Schöneres geben, als ein kleines neues Leben!

Die Redaktion der Clausa gratuliert Johanna Prader und Lukas Plunger zur Geburt ihres Sohnes Paul!



Quiz

Wer hat im vergangenen Jahr sein neues Buch in der Stadtbibliothek vorgestellt?

- a) Petra Mahlknecht b) Selma Mahlknecht c) Luis Mahlknecht

Wer es weiß, schreibt eine E-Mail an clausa@klausen.eu oder meldet sich telefonisch bei Ulrike Brunner in der Gemeinde (Tel. 0472 858237, nur vormittags). Die ersten drei Personen, die die Lösung erraten, erhalten ein kleines Geschenk.

Nell'anno passato chi ha presentato il suo nuovo libro nella biblioteca di Chiusa?

- a) Petra Mahlknecht b) Selma Mahlknecht c) Luis Mahlknecht

Chi crede di sapere la risposta può scrivere un' e-mail a clausa@klausen.eu oppure telefonare a Ulrike Brunner del Comune di Chiusa (Tel. 0472 858237, solo la mattina). Le prime tre persone che indovinano la risposta saranno premiate con un piccolo omaggio.

Auflösung Quiz Clausa Nr. 12: 22 Krampusse haben beim letzten Umzug in Klausen ihr Unwesen getrieben. Zwei Personen haben für ihre Teilnahme am Quiz das Buch "Der Künstlerkreis in Klausen" erhalten.

Soluzione Quiz Clausa N°12: 22 Krampus hanno reso insicura la città durante l'ultima sfilata. Per la loro partecipazione due persone hanno ricevuto come premio il libro "Der Künstlerkreis in Klausen".

Die Rose

Prima Klima

Vor rund 5 Jahren haben Lehrer und Schüler der Grundschule Verdings beim Landesprojekt „Prima Klima“ mitgemacht und sind seither beim Thema Energiesparen geblieben. Da wird die Temperatur im Klassenzimmer gemessen, Heizkörper werden reguliert, Geräte nicht im Standby laufen gelassen und Lichter abgeschaltet. Jede Woche ist ein Schüler als „Klimafuchs“ auch für richtiges Lüften verantwortlich. Einen Teil des dadurch gesparten Geldes erhalten die Schüler als Prämie für die Ausflugskasse. Eine löbliche Initiative!



Der Kaktus

Müllsünder

Es gibt sie leider noch immer: die Illegalen, die ihren Müll wild entsorgen. Ob gebührenflüchtig in einfachen Säcken wild am Straßenrand, in überquellenden öffentlichen Müllkübeln gelagert, oder in den richtigen Säcken, aber einfach zur falschen Zeit, sodass sie tagelang rumliegen.

Für die Entsorgung dieses Mülls zahlen wir alle, durch höhere Müllgebühren und dadurch, dass öffentliche Müllkübel immer weiter aus den Ortschaften verschwinden.



Die Sportzone Latzfons

Ein großes Investitionsprojekt und viel diskutiertes Thema. Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde das Vorprojekt für den Neubau der Sportzone am alten Platz mit Kunstrasen-Fußballfeld, Beachvolleyball-Feld, Mehrzweckplatz, einer Tribüne für ca. 500 Personen, Parkplätzen und einem Mehrzweckgebäude mit Umkleideräumen, Bar und Vereinsraum gutgeheißen.



Seit der Vereinsgründung im Jahr 1970 war die Errichtung eines Sportplatzes in Latzfons zentrales Thema. 1980 wurde auf der "Gemuande" der derzeitige Fußballplatz ausgewiesen. Im Herbst 1981 wurde mit dem Bau des Platzes mit dem Mindestmaßen 50x100m begonnen. Die Gesamtkosten betragen 370 Mio. Lire. Von den

Sportlern wurden ca. 5000 freiwillige Stunden geleistet. Latzfons spielt seit 1978/79 in der Amateurliga Fußball. So entwickelte sich der Fußballsport bis hin zur Landesliga, mittlerweile bereits 5 Jahre in Folge. 10 Mannschaften von Kindern bis Altherrenspielern wurden Jahrzehnte von Trainern, Betreuern und Fans begleitet. Durch Kampfgeist und guten Zusammenhalt zwischen den Dörfern konnten viele Erfolge gefeiert werden. Seit 20 Jahren drängen vor allem Fußball-Trainer und -Betreuer auf eine Erneuerung des Platzes, da er den Erfordernissen nicht mehr entspricht. Zudem besteht die Notwendigkeit, für andere Freizeitsportarten Trainingsmöglichkeiten zu schaffen, wie Beach-Volleyball, Einradfahren, Skaten usw.. Derzeit hat der ASV Latzfons über 450 Mitglieder mit 7 Sektionen: Fußball, Rodeln, Ski, Kegeln, Volleyball, Sportschießen und Einrad. Mit 1421 Einwohnern in Latzfons, 485 in Verdings und 267 in Garn stellen die 3 Dörfer über 2000 Einwohner. Die jahrzehntelange Zusammenarbeit im Sport sowie in anderen Bereichen ist vorbildlich. Als zuständiger Ortsvorsteher und Sportpräsident bin ich überzeugt, dass die anstehende Erweiterung bzw. der Umbau des derzeitigen Sportplatzes für Latzfons, Verdings und Garn insbesondere für die Kinder und Jugend, sowie die Erwachsenen eine langfristig ganz wichtige Grundsatzentscheidung darstellt, die nicht nur für ein lebenswertes und gesundes Dorf sondern sehr viel für die gesamte Gemeinde in gesellschaftspolitischer Hinsicht beiträgt. Daher müssen nun endlich Taten auf Worte folgen!

Sepp Oberrauch
Ortsvorsteher, Sportreferent und Sportpräsident



Die Sportbegeisterung in Latzfons ist traditionsgemäß sehr groß. Die Tatsache, dass die Sektion Fußball beträchtlich viele Trainings-Stunden der Fußballgruppen in Spinges und anderen Orten Südtirols absolvieren muss, untermauert die Notwendigkeit einer Sportzone. Nachdem die Standortfrage nun endgültig geklärt

ist, können die konkreten Schritte gesetzt werden.

Maria Gasser Fink, Bürgermeisterin



Welchen Stellenwert hat Fußball in Latzfons?

Fußball ist in Latzfons die Sportart Nummer 1, was man auch deutlich an der Anzahl der gemeldeten, aktiven Spieler sieht - 150 Kinder, Jugendliche und Erwachsene widmen sich in ihrer Freizeit dem Fußball. Es ist eine Sportart, die Alt und Jung verbindet und sehr viel zu einem gemeinsamen Dorfleben beiträgt.

bindet und sehr viel zu einem gemeinsamen Dorfleben beiträgt.

Wie viele Mannschaften sind insgesamt für die Meisterschaft gemeldet?

5 Jugendmannschaften in Latzfons, eine Freizeit- und eine Altherrenmannschaft, sowie die Junioren, die dieses Jahr jedoch in Feldthurns spielen. Natürlich darf unsere 1. Mannschaft nicht vergessen werden, auf welche wir besonders stolz sind und die für jeden Jugendspieler Anreiz, Vorbild und Ziel darstellt.

Warum spielt die 1. Mannschaft aber in Klausen?

Weil der Fußballplatz in Latzfons leider zu klein ist und der Regelung der Landesliga nicht entspricht (Erforderliche Maße: 100x60).



Das Vorprojekt der neuen Sportzone von Ing. Helmut Hasler.

Wie wichtig ist eine zweite zeitgerecht gebaute Sportanlage in der Gemeinde Klausen?

Sehr wichtig! Nicht nur für unsere Mannschaften, sondern für das ganze Dorf Latzfons, damit der Sport im eigenen Dorf präsentiert werden kann. Auch für die Latzfonser Jugend wäre diese Anlage von Bedeutung, schließlich soll ihr eine Auswahl an Freizeitaktivitäten geboten werden, was mit der bisherigen „Sportanlage“ fast unmöglich ist.

Ein weiterer Grund für die Sportanlage ist, dass es momentan schwer ist, die Trainingseinheiten der 1. Mannschaft in Klausen unterzubringen, wegen der zahlrei-

chen Mannschaften, die dort trainieren. Denn auch die Klausner Mannschaften (Jugend-, Altherren-, Freizeit-, Damen- und 1. Mannschaft) benötigen einen Platz für ihr Training.

Deshalb waren wir bisher gezwungen mit unserer Mannschaft für die ersten Trainingseinheiten nach Spinges, Rodeneck bzw. Villanders auszuweichen, was natürlich mit sehr viel Zeitaufwand, und hohen Kosten verbunden war! Vergleicht man unsere Gemeinde mit anderen, fällt auf, dass es durchaus Gemeinden mit zwei oder mehreren Fußballplätzen gibt. Einfach weil die Plätze aufgrund der Anzahl der Mannschaften gebraucht werden – wie eigentlich bei uns auch!

Kann nicht einfach nur der Fußballplatz erweitert werden? Wie sieht es mit dem Rest aus, Kabinen usw.?

Das würde nicht ausreichen, denn auch die Kabinen und Duschräume sind in einem sehr schlechten Zustand (Schimmel, Mauerfraß, usw.)! Zudem besteht der Kabinentrakt nur aus zwei Kabinen und einer kleinen Schiedsrichterkabine. Wenn an einem Samstag oft drei oder vier Meisterschaftsspiele nacheinander ausgetragen werden (was öfters der Fall ist), müssen manche Mannschaften ins Magazin ausweichen, um sich umzuziehen!

Auch bei der Schiedsrichterkabine gibt es Probleme. Es kommt immer häufiger vor, dass auch Frauen Spiele pfeifen. Da wir nur eine Kabine für Schiedsrichter besitzen, müssten die Schiedsrichterinnen sich diese mit einem männlichen Kollegen teilen. Und sollte das wirklich so sein?

*Hansjörg Unterthiner
Leiter der Spielgemeinschaft Latzfons/Verdings*



War die Errichtung einer neuen Sportzone in Latzfons schon in früheren Amtsperioden ein Thema?

Mit diesem Thema haben wir uns in meiner gesamten Amtszeit, also 20 Jahre lang, intensiv beschäftigt. 1994 beschloss der Gemeinderat die Eintragung der Sportzone oberhalb Verdings, diese Ausweisung wurde vom

Land aus landschaftlichen Gründen abgelehnt. 2000 bis 2007 wurde an der Realisierung der Zone oberhalb Angerer gearbeitet und auch ausgewiesen aber dann fallen gelassen, weil großer Widerstand von den Grundbesitzern und Anrainern entgegengebracht wurde. 2008 bis 2010 wurde schließlich die Zone Mitterwiesen ausgewiesen, welche dann aus geologischen Schwierigkeiten aufgegeben werden musste.

Was sind Ihrer Meinung nach die Gründe, warum mit so großem Einsatz für eine eigene Sportzone in Latzfons gekämpft wird?

In Latzfons gab es in den 70er und 80er Jahren kaum Möglichkeiten sportliche Tätigkeiten außer Fussball auszuüben. Latzfons und die umliegenden Dörfer Verdings und Garn sind eine Pfarrgemeinschaft und arbeiten traditionsgemäß auch zwischen den Vereinen

intensiv zusammen, besonders im Sportbereich. Im Vereinsleben entfalteten die Orte ihre Eigenständigkeit. Die Fußballschule des ASV Latzfons ist besonders für die Buben von immenser Bedeutung. 75% aller Buben im Schulalter nehmen dieses Angebot in Anspruch und die Eltern schätzen diese Möglichkeit.

*Michael Mitterrutzner
langjähriger Vize-Bürgermeister der Gemeinde Klausen*



Der Fußballsport hat für Latzfons, Verdings/Pardell und Garn in den letzten 3 Jahrzehnten eine äußerst wichtige Rolle gespielt. Mehrere Generationen von Jugendlichen hatten die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachzugehen. Auch wenn es nicht alle in die Kampfmannschaft geschafft haben, so hatten

doch viele Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, durch Bewegung fit zu bleiben, ihre Grenzen auszutesten, Regeln akzeptieren zu lernen und Fairness zu praktizieren. Auch die Zusammenarbeit zwischen den Sportvereinen spielt eine wichtige Rolle im sozialen Gefüge unserer Dörfer. Wenn die Jugendlichen der einzelnen Dörfer sich früher vielfach gestritten haben, so hat der Fußballsport dazu beigetragen, Spannungen abzubauen, und den Zusammenhalt zu fördern.

Deshalb ist es an der Zeit die Sportzone endlich zu realisieren und entsprechend ist auch die Bereitstellung von Geldmitteln mehr als gerechtfertigt.

*Meinrad Kerschbaumer
Ortsvorsteher von Verdings/Pardell*



Für mich ist es eine große Freude, dass es nach 15 Jahren endlich gelungen ist, ein Grundstück für die Erweiterung des Fußballplatzes zu bekommen. Es liegt nun in unseren Händen, das von Seiten des Sports so lang ersehnte Projekt zu verwirklichen. In diesem Zusammenhang kann auch ein Volleyball-Feld errichtet und die bestehenden Umkleidekabinen erneuert werden.

Johann Gasser, Gemeinderat von Latzfons und langjähriger Leiter der SG Latzfons/Verdings



Wir vom Sportverein Verdings haben schon seit 1993 erfolgreich mit dem ASV Latzfons in der Spielgemeinschaft zusammen gearbeitet, und freuen uns auf die Realisierung der neuen Sportzone. Diese wird sicher ein Sprungbrett im Fußball für unsere Jugend sein.

*Thomas Steinacher
Präsident ASV Verdings*

Freiheit mit Rücksicht

Der Winter ist für die meisten Wildtiere kritisch. Nahrungsmangel, niedrige Temperaturen und hohe Schneedecken erschweren das Überleben. Viele Tiere reduzieren ihre Bewegungen, um ihre Fettreserven nicht unnötig zu verschwenden. Dies können sie allerdings nur, wenn sie nicht andauernd gestört werden. Eine Kampagne will nun Wintersportler sensibilisieren.

Freiheit mit Rücksicht Raum für Mensch und Wild
Libertà e rispetto Spazi liberi per l'uomo e gli animali

Per alle Touriste/gli:
Da bewegen sich die ungünstigsten Jahreszeiten. Bitte auf diese Gefahren und Regeln im Winterurlaub achten!
Das Fahren und Abfahren sind bei Schnee- und Schneeschaubereitungen in Eigenverantwortung!
Es ist notwendig, sich bei den Touren mit den Regeln zu beschäftigen.
Es ist notwendig, sich bei den Touren mit den Regeln zu beschäftigen.
Es ist notwendig, sich bei den Touren mit den Regeln zu beschäftigen.

Entlang der empfohlenen Routen können die Tiere die überlebenswichtige Ruhe im Winter.
Respektieren Sie die Tiere:
• Bleiben Sie innerhalb der Aufstiegs- und Abfahrtsrouten.
• Vermeiden Sie das Gehen auf den Schnee.
• Vermeiden Sie das Gehen auf den Schnee.
• Vermeiden Sie das Gehen auf den Schnee.

Se ti mantieni sul percorso consigliato lavorerai agli animali selvatici la tranquillità necessaria per superare l'inverno.
Rispetta gli animali:
• Rimani all'interno delle piste di risalita e di discesa.
• Evita di camminare sui pendii innevati.
• Evita di camminare sui pendii innevati.
• Evita di camminare sui pendii innevati.

Das Reh
Das Reh ist ein sehr scheues Tier. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören.

Das Birkhuhn
Das Birkhuhn ist ein sehr scheues Tier. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören.

Die Gämse
Die Gämse ist ein sehr scheues Tier. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören.

Das Schneehuhn
Das Schneehuhn ist ein sehr scheues Tier. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören.

Das Capriolo
Das Capriolo ist ein sehr scheues Tier. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören.

Das Ferkel
Das Ferkel ist ein sehr scheues Tier. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören.

Das Kaninchen
Das Kaninchen ist ein sehr scheues Tier. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören.

Das Ferkel
Das Ferkel ist ein sehr scheues Tier. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören.

Das Kaninchen
Das Kaninchen ist ein sehr scheues Tier. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören. Es ist wichtig, es zu beobachten, ohne es zu stören.

Informationstafeln zeigen Wildruhegebiete und naturverträgliche Routen.

Freiheit mit Rücksicht (italienisch: Libertà è rispetto) nennt sich die im vergangenen Jahr gestartete Sensibilisierungskampagne für Wintersportler des Referats Natur und Umwelt des Südtiroler Alpenvereins. Die Kampagne appelliert an den guten Willen der Naturnutzer - ohne gesetzliche Rahmen und Verbote. Pünktlich zum Start der Wintersaison wurde ein kleines zweisprachiges Informations-Faltblatt verteilt. Es enthält Informationen zu Wildtieren und ihrer Überlebensweise im Winter sowie verschiedene Verhaltensstipps für Wintersportler.

In drei Pilotregionen unseres Landes wurde die Kampagne während der letzten Wochen konkret umgesetzt: Neben dem Matschertal im Vinschgau und dem Dürrensteingebiet in Prags auch in den Bergen von Latzfons und Feldthurns.

Verbesserungen für Sportler und Wildtiere

Im Vorfeld wurde eine Kartierung der Wildlebensräume sowie der Ski- und Schneeschuhrouten vorgenommen, um potentielle Konfliktzonen sichtbar zu machen. Wo möglich, wurden Aufstiegs- und Abfahrtsmöglichkei-

ten durch das Freischneiden von Skitrassen verbessert, um die Skifahrer und Schneeschuhwanderer zu kanalisieren. Ihnen steht dadurch eine bessere (ungefährlichere) Aufstiegs- und Abfahrtsspur zur Verfügung. Die Grundbesitzer haben zudem mehr und bessere Weideflächen, welche in den Sommer- und Herbstmonaten auch den Wildtieren als beliebte Äsungsfläche dienen. Das Wild kann sich ungestört in Einstandsgebieten nahe der Schneise aufhalten, da es sich an die bekannten Aufstiegs- und Abfahrtsrouten gewöhnt, ohne sich gestört zu fühlen.

Einheitliches Konzept

Die Informationstafeln zeigen eine Übersicht des Gebiets mit den empfohlenen naturverträglichen Skitouren/Schneeschuhrouten sowie der Wildruhezonen, welche freiwillig nicht befahren und betreten werden sollten. Die wichtigsten Verhaltensregeln im Gelände sind aufgelistet und eine bebilderte Kurzbeschreibung informiert über die Bedürfnisse einiger Wildtierarten im Winter.

Die Informationstafeln wurden an den strategisch wichtigen Punkten Steineben, Klausner Hütte, Küh-

hof, Garner Wetterkreuz und Brugger Schupfe errichtet. Während der Sommersaison wird die Winterkarte durch das Sommerpanorama ersetzt. Die Lenkungsstafeln im Gelände werden nur in sensiblen Bereichen eingesetzt und am Ende der Tourensaison wieder abgebaut.

Ein zweisprachiges Plakat wird heuer zudem in den bekannten Ausgangs- und Einkehrpunkten, wie Schutzhütten und Gasthäusern aufgehängt. Auch in Tourismusvereinen, interessierten Sportgeschäften und bei Aufstiegsanlagen in den Skigebieten wird auf die Sensibilisierungskampagne aufmerksam gemacht.

Pilotregion

Die Auswahl als Pilotregion und die Umsetzung der Kampagne in Latzfons und Feldthurns ist aufgrund des Engagements des Jagdreviers Klausen und des Alpenvereins Feldthurns erfolgt. Von Beginn an wurden die lokalen Partner eingebunden, angefangen von den betroffenen Grundbesitzern und Almverwaltungen, dem Jagdrevier Feldthurns, dem AVS Klausen und dem CAI Sektion Bozen, den zuständigen Tourismus- und Gemeindeverwaltungen sowie den verschiedenen betroffenen Landesbehörden. Allen Mitwirkenden gebührt ein großer Dank für die konstruktive Zusammenarbeit. Die Finanzierung des Projektes in Latzfons und Feldthurns erfolgt zum Großteil durch die Abteilung Natur und Landschaft der Autonomen Provinz Bozen.

Natursportarten und Naturschutz schließen sich nicht gegenseitig aus. Allerdings müssen wir Naturnutzer uns freiwillig ein wenig einschränken und bestimmte Gebiete zu bestimmten Zeiten sich selbst überlassen. Das Naturerlebnis jedes Einzelnen wird dadurch nicht übermäßig geschmälert, aber mancher Tierart das Überleben erleichtert.

Markus Kantioler
Jagdrevier Klausen

The yelling Lions

Duo mit Dramatik

Das Duo „The yelling Lions“ besteht aus Cristian Trocker aus Klausen und Manuel Krapf aus Villanders. Die Band gibt es erst seit ungefähr zwei Jahren, doch der Wunsch, eine Band zu gründen, war schon länger in den Köpfen der jungen Männer. Allerdings gestaltete sich dies zum Anfang eher schwierig, da die beiden kein Instrument spielten. Deshalb fehlte zeitweise auch der Mut etwas Neues auszuprobieren, um diese Band zu gründen. Doch wenig später gaben sich die Jungs das Versprechen ihren Traum so schnell wie möglich zu verwirklichen.

Aller Anfang ist schwer – so war und ist es immer noch für die beiden Jungs. Doch immer Ihren Traum vor Augen, nahmen sie die Herausforderung an, ein Instrument zu lernen, um die Zuhörer mit Ihrem Sound zu begeistern. Denn: man lebt nur einmal und sollte schließlich genau das tun, was einen glücklich macht!!

Für das Duo ist es eine große Herausforderung nur zu Zweit Musik zu machen, denn viele Bands bestehen aus 4, 5 oder noch mehr Mitgliedern und haben somit keine Schwierigkeiten einen ausgewogenen vollen Sound zu entwickeln. Doch genau diese Aufgabe spornt die Band immer wieder an und lässt ihren Sound interessant klingen.

Cristian und Manuel verbindet auch außerhalb ihrer Band eine gute Freundschaft. Sie haben dieselben Vorstellungen, dadurch wird die Arbeit erheblich erleichtert. Die zwei sind voller Zuversicht, die Bude rocken zu können, auch wenn sie noch am Anfang stehen. Das wichtigste dabei ist der Spaß, den sie am Musik machen haben und die tolle Zeit, die sie zusammen verbringen können.

Das vorrangige Genre des Duos ist Retro – alternative Rock. Ihre Sounds klingen rockig mit einem gewissen Hang zur Dramatik. Da sie aber noch auf der Suche nach ihrem Sound sind, kann man noch nicht genau erahnen wo die Musik die beiden hinführen wird. Denn das Ziel der



Sie stehen zwar noch am Anfang, aber wollen die Bude rocken.

beiden ist es, das Publikum mit selbst Geschriebenen zu begeistern.

„The yelling Lions“ waren bereits im Aquarium Pub in Klausen zu hören und auch beim kürzlich stattgefundenen Rock On Festival in Klausen. Außerdem werden sie sich demnächst im Jugendtreff Kaos dem Publikum präsentieren.

Jasmin Lageder

JB **SOLARTEUR®**
Josef Blasbichler

Solarteureur | Alternative Energien
Heizung | Sanitär | Solar- und Photovoltaiktechnik
Energieberatung | Blower Door | Thermografie

Innovative Haustechnik
Niedrigenergie
Passivhaustechnik



Für ein Zuhause mit Zukunft

Josef Blasbichler Verdings 34 | 39043 Klausen
Tel. 0472 855 606 | Fax 0472 857 578 | www.blasbichler.com

Das Elki ist für alle da

Seit fast genau 13 Jahren gibt es in Klausen das Eltern-Kind-Zentrum Elki. Ein Treffpunkt für Klein und Groß aller Sprachgruppen, wo sich Eltern austauschen können und den Kindern einen netten und geschützten Rahmen für gemeinsames Spiel und Spaß bietet.



Die Kinderbetreuung ermöglicht es Eltern, kurzzeitig Besorgungen zu machen oder an verschiedenen Kursangeboten teilzunehmen.

Wer hätte am 3. März 1999 als das Elki Klausen seine Tore öffnete gedacht, dass dieser neu gegründete Verein so regen Zuspruch finden würde? Mit einem Treffpunkt einmal pro Woche tastete man sich langsam an die Bevölkerung heran. Mittlerweile hat das Elki Klausen von Dienstag bis Freitag feste Öffnungszeiten. Das Elki bietet ein breites Spektrum an Angeboten und lädt ein zum gemütlichen Verweilen, zum Spielen mit den Kindern, zum Erfahrungsaustausch und zur persönlichen Weiterbildung.

Gründung und Struktur

Eine Handvoll engagierter Mütter hatte bereits vor über 10 Jahren erkannt, dass Klausen mit seinem großen Einzugsgebiet (Waidbruck, Barbican, Villanders, Lajen, Villnöß, Feldthurns) eine Struktur benötigt, in der junge Familien stärker miteinander verbunden werden können.

Dem Durchhaltevermögen dieser Frauen ist es zu verdanken, dass 1999 das Eltern-Kind-Zentrum Klausen, kurz Elki, gegründet wurde. Mit dem Ziel, einen Treff für Eltern, Großeltern, Alleinerziehende, Kinder und Interessierte aller Sprachgruppen zu schaffen, der zum Erfahrungsaustausch, zur Unterhaltung, Weiterbildung und

zum gemeinsamen Spiel der Kinder anregen sollte, wurde am 3. März 1999 das Elki Klausen im ehemaligen Kapuzinerkloster eröffnet.

Heute verfügt das Elki über einen großen Aufenthaltsraum mit Küche und Plauderecke, einen Spielraum mit Lese- und Stillecke, ein Büro, einen Raum der als Tauschmarkt genutzt wird, Garderobe, Wickelecke und Toilette. Die Gemeinde stellt die Räume kostenlos zur Verfügung und übernimmt die laufenden Fixkosten wie Strom, Wasser und Heizung. Die Dienstleistungen des Elki werden mit öffentlichen Geldern unterstützt. Trotzdem ist der Verein auf zusätzliche Beiträge und Spenden angewiesen. Der Mitgliedsbeitrag im Elki Klausen beträgt 15 Euro pro Familie und Schuljahr und unterstützt nicht nur seine Arbeit sondern bietet auch den Mitgliedern Vorteile (Kinderbetreuung, reduzierte Kursgebühren, Nutzung des Tauschmarktes, Anmietung des Elki, usw.).

Das beschließende Organ des Elkis ist der Ausschuss, der aus 7 Mitgliedern besteht und alle zwei Jahre neu gewählt wird. Der Ausschuss wählt seine/n Präsident/in.

Das Elki Klausen ist Mitglied im Netzwerk der Eltern-Kind-Zentren Südtirols, das aus mittlerweile 14 Elkis

besteht. Der Verein bezweckt die Vereinigung der in Südtirol bestehenden, unabhängigen Eltern-Kind-Zentren und die Vertretung deren gemeinsamer Interessen nach Außen, insbesondere gegenüber Behörden und Körperschaften. Weiters bezweckt der Verein die Förderung und Fortentwicklung der Mitgliedsvereine sowie die Unterstützung bei Gründung neuer Eltern-Kind-Zentren in Südtirol.

Das Angebot heute

Das Elki ist täglich von Dienstag bis Freitag von 9 bis 11.30 Uhr, sowie am Mittwoch und Freitag Nachmittag von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet und bietet ein abwechslungsreiches Programm für Kinder vom Kleinkind- bis zum Schulalter, sowie für Erwachsene. Jeden Monat stehen einige interessante Höhepunkte auf dem Programm. Vom Bastelnachmittag für Kinder (Eier färben, Adventskranz binden, Häkelkurs, Basteleien aus Papier, usw.) über das Kasperltheater, bis hin zum Spielenachmittag oder den Kreativkursen für Erwachsene.

Besonders beliebt bei den Kindern ist das Kasperltheater, das jeden ersten Mittwoch im Monat aufgeführt wird und von den Mitarbeiterinnen des Elki ausgearbeitet und vorgeführt wird.

Für Erwachsene bietet das Elki Kreativprogramme, Gesprächsrunden und Kurse an. Besonders beliebt ist dieses Jahr unter anderem das Eltern-Kind-Musizieren für Kinder von 0-4 Jahren, das in Zusammenarbeit mit der Musikschule Klausen stattfindet. Weiters bietet das Elki Kurse für Babymassage, sowie eine Emmi Pikler Spielgruppe an.

Für Mitglieder des Elki wird ein Kinderbetriebsdienst angeboten, und zwar Dienstag bis Freitag vormittags. Dies ermöglicht Müttern und Vätern kleine Freiräume im Alltag, hilft ihnen, Termine ohne das Kind wahrzunehmen und schenkt ihnen etwas Zeit für sich. Die Kinder

lernen außerdem, sich für eine kurze Zeit von ihrer Bezugsperson zu lösen und bekommen die Möglichkeit, in einer sicheren und liebevollen Umgebung, neue Erfahrungen in einer altersgemischten Gruppe zu machen. Ein weiteres Angebot, das sehr beliebt bei unseren Mitgliedern ist, ist die Anmietung der Räume des Elki, z.B. für Kindergeburtstage. Gegen ein kleines Entgelt können Mitglieder die Räumlichkeiten mieten. Das Elki wird von den Mitarbeiterinnen dekoriert und es stehen alle Spielsachen sowie die Kaffeeküche, Gläser und Geschirr zur Verfügung.

Großen Zuspruch findet auch der Tauschmarkt im Elki. Der Tauschmarkt ist eine soziale Einrichtung des Elki, in der eine große Auswahl an gebrauchter Babyausstattung, Kinderbekleidung und -schuhe von 0-12 Jahren und ein großes Sortiment an Spielsachen und Büchern angeboten wird. Die Preise sind günstig, da keine Gewinnabsichten verfolgt werden. Der Tauschmarkt hat dienstags von 9 bis 11.30 Uhr und freitags von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.



Besonderer Beliebtheit erfreut sich das Kasperltheater, das jeden ersten Mittwoch im Monat aufgeführt wird.

Das Elki verfügt über eine eigene Homepage: Unter der Adresse www.elki.bz.it sind alle Infos, Angebote und Veranstaltungen abrufbar. Der Schwerpunkt des Eltern-Kind-Zentrums Klausen liegt im sozialen Auftrag, d.h. wir versuchen die Eltern und Familien in der schönen, aber manchmal auch schwierigen Zeit der

Kindererziehung zu unterstützen und ihnen wo es geht mit Rat und Tat zu Seite zu stehen.

Das Elki lebt von dem, was die Menschen, die dorthin kommen, aus ihm machen. Also komm auch Du und mach mit – wir freuen uns!

Monika Hartmann



- Öfen, Kamine und Backöfen
- Naturstein Lieferung und Verlegung
- Stiegen, Fensterbänke, Terrassen uvm.
- Plattenverlegung und Kleinmaurerarbeiten

MEISTERBETRIEB Bajoma des Gamper Josef
 Bacherweg 2 • Latzfons • 39043 Klausen • Tel.: 348 7378135

Più di un punto d'incontro

L'Elki Chiusa è stato fondato nel 1999 da un gruppo di donne impegnate, con lo scopo di realizzare un punto d'incontro per bambini, genitori e futuri genitori, nonni ed altre figure educative per giocare e chiacchierare, senza distinzioni di lingua e cultura.



Elki - le nostre collaboratrici.

L'Elki è situato nell'ex convento dei cappuccini, la sede è concessa in comodato gratuito dal Comune. Il Centro Genitori Chiusa è aperto da Martedì a Venerdì dalle ore 9 alle 11.30 e Mercoledì e Venerdì pomeriggio dalle ore 14.30 alle 16.30 e offre un programma vario per bambini dalla prima infanzia all'età scolare e per gli adulti. Ogni mese ha in programma attività interessanti; dal teatrino dei burattini al gioco libero, dalle attività creative per bambini e adulti alle tavole rotonde su vari argomenti - insomma, ce n'è per tutti i gusti.

Per i suoi membri l'Elki Chiusa offre un servizio per la custodia dei bambini. Così si creano per i genitori piccoli spazi nella vita quotidiana. Le collaboratrici dell'Elki nel frattempo si divertono a giocare con i bambini e i bambini fanno prime esperienze in un gruppo di età misto in un ambiente protetto.

Per i membri dell'Elki è anche possibile affittare la struttura, per esempio per festeggiare il compleanno dei bambini.

Da qualche anno l'Elki Chiusa ha realizzato un mercatino dell'usato. Il mercatino ha un assortimento vasto a prezzi modesti. Si possono acquistare e vendere articoli per bambini da 0 a 12 anni, carrozzine, lettini, giocattoli, libri, etc..

L'Elki Chiusa è iscritto alla Rete dei Centri Genitori Bambini Alto Adige. La Rete dei Centri Genitori Bambini Alto Adige è in contatto con analoghe organizzazioni e cen-

tri per le madri di tutto il mondo. Tramite visite e corsi di aggiornamento si prendono nuovi contatti e si possono scambiare esperienze e conoscenze.

Il nostro obiettivo principale e la nostra ideologia è di offrire un supporto alle famiglie e ai genitori nei momenti felici ma anche in quelli, a volte, difficili. Vengono organizzati corsi e seminari su questioni educative, relazionali e familiari. Ai genitori viene inoltre data la possibilità di avere contatti con genitori in situazioni analoghe, per far fronte più agevolmente al cambiamento che comporta la nascita di un figlio. L'Elki vive di ciò che fanno le persone che vengono lì. Allora visitateci anche voi - vi aspettiamo!

Monika Hartmann



Il mercatino dell'usato è molto gradito dai soci dell'Elki.

In Erinnerung an Walter Obermarzoner

Am 9. Jänner nahm Klausen Abschied von Walter Obermarzoner. Freunde, Bekannte und Verwandte von Nah und Fern, Lokal- und Landespolitiker und 230 Feuerwehrmänner aus dem ganzen Land erwiesen ihm die letzte Ehre. Walter Obermarzoner war Obstbauer, Hotelbesitzer und Feuerwehrkommandant gewesen. Vor allem war er ein Mensch, ein Mann, der von der Bevölkerung wegen seiner stillen Freundlichkeit weitem geschätzt wurde.



„Er hinterlässt eine große Lücke ...“

Mit 13 Jahren hatte sich Elisabeth Obermarzoner in den damals 19-jährigen Walter verliebt. Sie waren beide so jung gewesen, dass die Gäste öfters gegenüber der Schwiegermutter anerkennend meinten: „Diese beiden Geschwister verstehen sich aber gut!“ 37 Jahre lang waren sie Tag und Nacht beisammen gewesen, bis Walter 55-jährig an der Eisenspeicherkrankheit, einem Erbleiden, verstarb. Elisabeth ist fassungslos. „Walter fehlt uns an allen Ecken und Enden. Er konnte jedes Problem lösen. Jetzt hinterlässt er eine große Lücke“, sagt sie leise, „und unser Sohn Martin hat seinen besten Freund verloren.“

„Mit Walter Obermarzoner verliert die Feuerwehr Klausen nicht nur ihren Kommandanten, sondern einen geschätzten Freund“, sagte Zugführer Helmut Verginer im Nachruf.

Walter, der Feuerwehrkommandant

Einen Freund hat auch die Feuerwehr verloren. Ein „feiner Kolleg“ war der Walter gewesen, mit einem offenen Ohr für die Anliegen der Feuerwehrmänner und zwei Händen, die immer halfen. „Eigentlich hätte ich Psychiater werden sollen“, hat er manchmal nach den Besprechungen geschmunzelt.

Walter war 37 Jahre bei der Wehr, davon fünf Jahre als Vize und sieben Jahre als Kommandant. Er hielt sich gerne in der Halle auf und war immer unter den letzten, die heimgingen. Wenn Elisabeth zu später Stunde besorgt anrief, lächelte er vor sich hin: „Jo, wo wer i denn schon sein, in der Halle bin i ...!“ Als es um den Neubau der Feuerwehrrhalle ging, war Walter in seinem Element; er fehlte bei keiner der wöchentlichen Baubesprechungen.

Am meisten bewunderten die Kameraden seine ruhige Überlegenheit bei den Einsätzen. Unter vier Augen gestand er allerdings, gelegentlich auch „schwache Fiaße“ bekommen zu haben, so beim Großbrand „Möbel Gamper“ und beim Einsatz auf der Frag, als im brennenden Haus „Baur“ eine Gasflasche zu explodieren drohte. Die von der Hitze verformte Flasche ist im Schauraum der FFW zu sehen. Walter war von einem starken Verantwortungsbewusstsein getragen: Noch Ende Dezember und schwerkrank, plante er mit seinem Vize Peter Brunner und mit Bürgermeisterin Maria Gasser Fink eine Zivilschutzübung für die Stadt Klausen.



Noch im Herbst 2011 arbeitete Walter in seinem Obstgarten.

Anspruchsvolle Hobbys

Walter hatte nur arbeitsintensive Hobbys: die Feuerwehr, den Obstanbau und die Koi-Fische, deren Pflege sehr aufwändig ist. Walter sorgte mit einer Abdeckung des Teiches durch Plastikkugeln für die Überwinterung, mit einem eigenen Heizstab für die Erwärmung des Wassers und mit UV-Licht für die Abtötung der Bakterien. War es ein Omen, dass die Fische eingingen, als er vor eineinhalb Jahren zum ersten Mal ins Krankenhaus musste? Als passionierter Obstanbauer arbeitete Walter mit dem integrierten Obstanbau, wobei er sorgfältig auf die Einhaltung der hohen Qualitätsauflagen achtete. Er liebte seine Bäume und die Wiesen auf Fonteklaus, seiner „Alm“. „Wir hatten einen schönen Plan“, erzählt Elisabeth traurig, „noch heuer wollten wir Martin das Hotel übergeben und uns in Fonteklaus ein kleines Sommerhäuschen bauen. Das Leben ist so ungerecht.“

Maria Gall Prader



230 Feuerwehrmänner begleiteten Walter Obermarzoner auf seinem Weg zur letzten Ruhe.

Natale del CAI 2011

Il 10 dicembre si è tenuta presso l'Hotel Goldener Adler di Chiusa la "Cena di Natale". Erano presenti 90 soci, ci hanno inoltre onorato della loro presenza il Sindaco di Chiusa, sig.ra Maria Gasser Fink e il Maresciallo dei Carabinieri Luca Sabeta. Il Presidente ha fatto il riepilogo delle attività svolte nel 2011 e ha presentato quelle del 2012. Per la loro fedeltà sono stati inoltre premiati i seguenti soci: per i 50 anni il socio Otto Isara, per i 25 anni: Mirella Sartori, Michele Costanzo, Mirko Zoppirolli. La serata si è conclusa con gli auguri del consiglio direttivo e con un po' di buona musica.



SKJ Gruppe Verdings

Die Südtiroler Katholische Jugendgruppe Verdings gibt es mittlerweile seit sieben Jahren mit einem stets vielfältigen und abwechslungsreichen Programm. Ein solches hat sich auch der im September neu gewählte Ausschuss für das kommende Jahr zum Ziel gesetzt. Elisa Blasbichler ist die neue Vorsitzende, an ihrer Seite als Stellvertreterin steht Magdalena Faltner. Weiters sind im Ausschuss Florian und Magdalena Gasser, Julia Raifer, Katharina Brunner und Aaron Kerschbaumer. Insgesamt zählt die SKJ Verdings 22 aktive Mitglieder.

Eine gute Teamarbeit hat die neue Gruppe bei ihrer ersten Aktion am 27. November bewiesen, bei der Adventskalender für einen guten Zweck verkauft wurden. Am 18. Dezember gestalteten die Mitglieder der SKJ eine Jugendmesse und verkauften anschließend die selbstgemachten Kekse.

Für das Jahr 2012 sind verschiedene Aktivitäten geplant, darunter ein Tanzkurs für Jugendliche, verschiedene Turniere wie etwa das Kegelturnier mit einer anderen SKJ Gruppe, eine Faschingsfeier, verschiedene Ausflüge, ein faires Frühstück und viele weitere kleine Aktionen. Im

Laufe des Jahres soll auch der Jugendraum umgestaltet und verschönert werden.

Die Gruppe wird seit September 2011 von der Jugendreferentin Tanya Deporta vom Jugenddienst Dekanat Klausen begleitet. Sie bedankt sich im Namen des Ausschusses für den Einsatz und den Zeitaufwand der zahlreichen Mitglieder und spricht auch allen Helfern und Förderern ein herzliches Dankeschön aus.

*Magdalena Mayr
Stellenleiterin Jugenddienst Klausen*



Tag der Offenen Jugendarbeit

Am 2. Dezember fand Südtirolweit der Tag der offenen Jugendarbeit statt. Auch in mehreren Jugendräumen im Dekanat Klausen wurden an diesem Tag Aktionen durchgeführt.

Der Jugenddienst Dekanat Klausen hat sich 2011/2012 die Durchführung betreuter Öffnungszeiten in den 13 Jugendräumen des Dekanates zum Ziel gesetzt. In allen Jugendräumen ist somit einmal wöchentlich oder alle zwei Wochen ein Mitarbeiter des Jugenddienstes, der die Jugendlichen betreut und vor allem ein Programm für Jugendliche im Mittelschulalter bis 15 Jahren anbietet. Nach dem Herbstprogramm werden die Öffnungszeiten in den einzelnen Jugendräumen seit dem 2. Jänner wieder angeboten. Das Programm wird über die Mittelschule verteilt.

Unter offener Jugendarbeit versteht man die Angebote von Jugendtreffs, Jugendzentren, Jugendräumen und mobiler Jugendarbeit, die für alle

jungen Menschen der Umgebung offen stehen. Es braucht also keine Mitgliedschaften oder andere Voraussetzungen, um an den Programmen teilzunehmen, oder um einen Jugendraum als Ruhe-, Spiel- und Aktionsraum zu nutzen.

So fand am 2. Dezember im Jugendraum Latzfons im Rahmen der wöchentlichen Öffnungszeiten ein Calcetto-Turnier, im Jugendraum Villanders ein Watterturnier sowie im Jugendraum Barbian ein Girlsday statt.



Im Jugenddienst Klausen arbeiten derzeit Magdalena Mayr (Bereich Stellenleitung und Projekte), Tanya Deporta (Bereich offene Jugendarbeit in Latzfons, Gufidaun, Verdings, Teis, Feldthurns, Garn, Lajen, St. Peter Lajen), Daniela Überbacher (Bereich offene Jugendarbeit in Klausen und Villnöss) sowie seit November 2011 Markus Trocker (Bereich kirchliche Jugendarbeit im gesamten Dekanat und offene Jugendarbeit in den Gemeinden Villanders und Barbian mit Kollmann).

Die langjährige Mitarbeiterin Anita Lobis ist derzeit in Mutterschaft, sie wird von Markus Trocker vertreten.

Der Jugenddienst Dekanat Klausen wird von den sechs Gemeinden, den zwölf Pfarreien sowie von Landesbeiträgen und von der Raiffeisenkasse Untereisacktal finanziert.

*Magdalena Mayr
Stellenleiterin Jugenddienst Klausen*

Chance für Gemeinden und Unternehmer

Wie positionieren wir uns als Wirtschaftsstandort am besten, und wie können wir ein gemeinsames Flächenmanagement organisieren? Mit diesen Fragen beschäftigten sich vor kurzem Bürgermeister, Wirtschaftsreferenten und Unternehmer des Unteren Eisacktals.

Die Treffen fanden im Rahmen des Südtiroler Standortentwicklungsprojektes STEP statt, das von der Business Location Südtirol (BLS) operativ betreut wird. Ziel ist es, eine übergemeindliche Zusammenarbeit und eine neue Gewerbebaulandpolitik anzuregen.

Im Mittelpunkt stand die Überlegung, im unteren Eisacktal ein gemeinsames, übergemeindliches Gewerbegebiet entstehen zu lassen. Unternehmen und Gemeinden sei gleichermaßen geholfen, wenn es an einer verkehrsgünstigen Stelle sofort verfügbare Ansiedlungsflächen für Unternehmen gebe, auf die alle

Gemeinden des Unteren Eisacktals gemeinsam zurückgreifen könnten. Wichtig: für die Kosten und Einnahmen einen gerechten Aufteilungsschlüssel für die teilnehmenden Gemeinden auszuarbeiten.

„Ein Projekt mit Zukunft,“ ist Klausens Vizebürgermeister Manfred

Waldboth überzeugt. „Für Klausen ist dieses Projekt von großer Bedeutung, da die Entwicklungsmöglichkeiten für Gewerbeflächen sehr beschränkt sind.“ Von einem sehr innovativen Projekt spricht Stefan Ploner, Wirtschaftsreferent der Gemeinde Villanders: „Hier werden alte Muster aufgebrochen, sodass sich Betriebe ansiedeln können, die sonst keine idealen Voraussetzungen finden würden.“ Eine gemeinsame Gewerbebaulandpolitik ist in Südtirol ein neues Thema, nicht aber in anderen europäischen Ländern. In Österreich sind erste gemeinschaftliche Gewerbegebiete bereits vor über 15 Jahren entstanden, um Betriebe durch optimale Bedingungen im Gebiet zu halten.

Nachdem allgemein Risiken und Chancen eines gemeinsamen Gewerbegebietes bewertet wurden, wurden in einem zweiten Schritt potentielle Flächen in der Talsohle gesucht, welche nun geprüft werden.



App to date?

Mit der VOLKSBANK-App für iPhone. Jetzt auch für Android und Windows Phone 7!

Download vom App-Store, Android Market bzw. Windows Phone Marketplace.

Willkommen im Leben.

Wirtschaftsgenossenschaft Klausen mit neuer Führung

Nach turbulenten Wochen im Herbst des vergangenen Jahres und dem Rücktritt des Obmannes sah es für kurze Zeit um die Wirtschaftsgenossenschaft Klausen (WGK) nicht gut aus. Nun hat sich der Zusammenschluss der Wirtschaftstreibenden wieder gesammelt und startet voller Tatendrang in das neue Jahr.

Im November 2011 hatte Werner Kusstatscher seinen Rücktritt als Obmann der WGK eingereicht. Ihm folgten aus solidarischen Gründen mehr als die Hälfte aller Vorstandsmitglieder, was eine Neubesetzung des Verwaltungsrates notwendig machte. Dieser wurde bei der außerordentlichen Vollversammlung am 14. Dezember ernannt – gleichzeitig wurden erste Ziele gesetzt und das weitere Vorgehen besprochen. Alle anwesenden Mitglieder stellten sich dabei hinter die Wirtschaftsgenossenschaft und schenken dem neuen Verwaltungsrat ihr Vertrauen. Bei der ersten Vorstandssitzung vor einigen Wochen, stand als wich-



Die Vorstandsmitglieder: (v.l.) Stefan Perini, Simon Rabensteiner, Wilhelm Obwexer (Obm.-Stv.), Hubert Felderer, Gabi Haselwanter (Obm.-Stv.), Christian Lambacher, Cristian Cogoli (Obm.), Alexander Fill, Michael Oberpertinger. Nicht im Bild: Manfred Waldboth.

tigste Punkt die Neuwahl des Obmanns und seiner Stellvertreter auf dem Programm. Dabei wurde Cristian Cogoli einstimmig zum Obmann sowie Gabi Haselwanter und Wilhelm Obwexer zu dessen Stellvertretern gewählt. Gleichzeitig soll der WGK in Zukunft eine professionelle Fachkraft zur Seite stehen. Sie soll sich um die Betreuung der anfallenden Projekte, sowie um

das Stadtmarketing und das Eventmanagement kümmern. Bereits in den kommenden Wochen sollen die Weichen für die Tätigkeit im laufenden Jahr gelegt werden. Neben den ersten Schritten in der Umsetzung des Projekts „Lebendige Orte“ gilt es auch die weiteren Initiativen für den Wirtschaftsaktionsplan 2012 zu definieren und durchzuführen.

Markus Trocker

Würz Energy Weltcup in Naturbahnrodeln war ein voller Erfolg

Vom 6. bis 8. Januar stand Latzfons ganz im Zeichen der Naturbahnrodeln. Ein voller Erfolg war das Rennen auch für die Latzfonsener Athleten. Stefan und Sarah Gruber, sowie Alexandra Obrist konnten sich auf ihrer Heimbahn für den Weltcup qualifizieren.

Geplant war der Saisonauftakt der Naturbahnrodeln eigentlich für das letzte Adventwochenende, doch die milden Temperaturen ließen eine Austragung nicht zu. „Im Nachhinein war der neue Termin ein Glücksgriff“, resümiert Sepp Oberrauch. „Zum Ersten liegt er in der Ferienzeit und zum Zweiten ist er nicht mit der Weltcupveranstaltung in Gröden zusammen gefallen“.

Dass er damit recht hatte, zeigte die Anzahl der Zuschauer, die am Rennwochenende die Bahn säumten. Bereits am Freitag beim Training kamen einige begeisterte Fans trotz der widrigen Witterungsverhältnisse und drückten ihren Sportlern die Daumen. Nicht umsonst: Sowohl Sarah Gruber als auch Alexandra

Obrist konnten sich für das Weltcuprennen qualifizieren. Am Freitagabend waren die Besucher zahlreicher. Mit einem Gottesdienst und anschließendem Feuerwerk wurde das Weltcuprennen offiziell eröffnet. Danach fand auf dem Festplatz die Eröffnungsfeier mit dem Einzug der Musikkapelle statt.

Als ob die Veranstalter es so bestellt hätten, strahlte am Samstag zu den ersten Wertungsläufen dann die Sonne und so konnte in Latzfons ein Rodelfest gefeiert werden das vom Sieg des Südtiroler Rodelduos Patrick Pigneter und Florian Clara



gekrönt wurde. Zudem schaffte auch Stefan Gruber die Qualifikation für den Weltcup der Herren. Der Höhepunkt der Veranstaltung war natürlich der Sonntag mit den Wertungsläufen der Damen und der Herren. Auch an diesem Tag gab es ein Festspiel der Südtiroler Athleten. Als einzige „Nicht-Südtirolerin“ errang die Russin Ekatharina Lavrenjeva den ersten Platz bei den Damen. Ansonsten standen in den Weltcupdisziplinen durchwegs Einheimische auf dem Podest.

„Es war ein sehr schönes Rennwochenende in Latzfons“, meint Sepp Oberrauch. „Wir hatten spannende Wettkämpfe und ein tolles Rahmenprogramm. Natürlich war das nur durch die Hilfe der ca. 200 Freiwilligen, sowie der Sponsoren und Förderer des Rodelsportes möglich. Diesen sein auf diesem Wege ganz herzlich gedankt und wir freuen uns, wenn es hoffentlich schon in der nächsten Saison wieder einen Rodelweltcup in Latzfons gibt.“

Werner Waldboth

Il San Nicolò degli anziani

Nella mattinata del 5 dicembre, come ogni anno, alcuni soci dell'ANC si sono recati alla Scuola Elementare Italiana di Chiusa per consegnare i famosi sacchetti rossi ai bambini. La sera dello stesso giorno in sede c'è stata poi la Festa di San Nicolò per i figli dei soci dell'associazione.

Una visita altrettanto apprezzata e molto attesa è stata quella agli anziani del posto nella Casa di Riposo di Chiusa in occasione della Festa di San Nicolò il 6 dicembre. La mattinata è stata molto gradevole e non sono mancati attimi di commozone - non solo da parte degli anziani. La direttrice della Casa di Riposo, Helene Trippacher, ha fatto notare l'importanza di questa visita, visto che l'ANC è una delle pochissime associazioni che si presentano per festeggiare determinati eventi.

L'iniziativa, eseguita dall'ANC da di-

versi anni, è molto apprezzata sia dalla popolazione che dagli organi comunali. Così anche la signora Sindaco ha sottolineato l'importanza dell'iniziativa in occasione della cena sociale.

All'incontro si è associato anche il Comandante della Stazione Carabinieri di Chiusa Mar.Ord. Luca Sabetta.

Giampaolo Cappelletti



Ritirata dalla Russia

Il 19 novembre 2011 il Gruppo A.N.A. di Chiusa ha organizzato una serata presso la sala Dürer a Chiusa inerente l'avvenimento storico della ritirata degli Alpini dalla Russia nel 1943.

È stato proiettato un filmato che è stato realizzato con la selezione di documentazione di vari video ed interviste riferiti al periodo della Ritirata. Alla serata ha partecipato il Sindaco di Chiusa, Sig.ra Maria Gasser Fink. Il direttivo è stato compiaciuto della sua presenza, ed è stato soddisfatto della buona partecipazione di persone.

A seguito della grande richiesta il film sarà riproposto, sempre in sala Dürer, Sabato, 25 febbraio 2012, alle ore 20. Vi aspettiamo numerosi.

Roberto Lionello

Lesen ist immer noch in! - Jahresbericht der Stadtbibliothek Klausen

Die Bibliothek blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück – es konnten 48.530 Medien verliehen werden, davon entfielen auf das Medium Buch ca. 74%. Bei einem Bestand von 12.269 Medien bedeutet dies, dass der gesamte Bestand fast 4 mal ausgeliehen wurde. Sehr gut entliehen wurden die 706 DVDs (5624 mal!). Die Neueinschreibungen nahmen 2011 um 95 zu, womit die Anzahl der eingeschriebenen Leser auf 3208 angestiegen ist, davon sind 1711 (53%) aus Klausen. Die restlichen Nutzer

kommen aus den umliegenden Ortschaften oder sind Touristen. Die Zahl der aktiven Benutzer (mindestens ein Medium/Jahr ausgeliehen) lag bei 1164, 66 % davon kommen aus Klausen.

Insgesamt konnten 1248 neue Medien angekauft werden.

Verschiedene Veranstaltungen und Aktionen konnten durchgeführt werden: Buchvorstellungen, Vorträge, Autorenbegegnungen (Joseph Zoderer, Selma Mahlknecht, Sabine Gruber, Christl Fink, Nasrin Siege,

Carmen Kofler), Lesenachmittage, Sommerlesepreis, Zauberworkshop, Buchausstellungen...

Außerdem besuchten Grundschul- und Mittelschulklassen sowie die Kindergartengruppen die Bibliothek.

Zum Bibliothekssystem Klausen gehören auch die Bibliotheken in den Fraktionen Gufidaun, Latzfons und Verdings. Insgesamt stehen in den 4 Bibliotheken 21.053 Medien, die im Jahre 2011 von 1913 Lesern 68.244 mal entliehen wurden.

Städtepartnerschaft: Zu Besuch in Nürnberg

Die Tourismusvereine Klausen und Castelfeder betreiben seit einigen Jahren einen Stand am Christkindlmarkt in Nürnberg. Montan, Mitglied des Tourismusvereins Castelfeder, hat im vergangenen Jahr 2011 einen Weihnachtsbaum spendiert, der in der Südstadt einen Platz schmückte. Klausen entsandte eine Bläsergruppe der Bürgerkapelle, deren Besuch am 3. und 4. Dezember ein besonderes Ereignis für den Christkindlmarkt war. Werner Kusstatscher und Manfred Waldböth begleiteten die Musikanten als politische Repräsentanten.

Die Klausner Abordnung wurde in Nürnberg sehr herzlich empfangen und durch zahlreiche Vertreter der Stadtverwaltung, durch frühere



Freunde der Stadt sowie durch den 2. Bürgermeister Horst Fürther begrüßt. Nach dem Besuch der Südstadt mit dem Südtiroler Stand und der Krippenausstellung am Handwerkermarkt wurde der erste Tag mit einem unterhaltsamen Abend beschlossen. Am Sonntag wurde der freundschaftliche Besuch mit der Besichtigung der Nürnberger Burg abgerundet.

Die Städte Klausen und Nürnberg sind durch eine lange Freundschaft verbunden, die heuer verbrieft und damit auf die Ebene einer Partnerstadt gehoben wird.

Gemeinsam zum Erfolg

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Gemeinsam zum Erfolg, so könnte das Motto des heurigen Arbeitsjahres heißen. Von Henry Ford, dem berühmten amerikanischen Automobilhersteller, stammt folgendes Zitat:

„Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ein Fortschritt, zusammenarbeiten ein Erfolg.“

So wurden zum Jahresende bei der traditionellen Weihnachtsfeier eine Reihe von MitarbeiterInnen der Gemeinde für ihre Treue geehrt. Sage und schreibe auf ganze 35 Jahre kann Urban Pfattner vom Bauamt zurückblicken. Anton Torggler, Verantwortlicher des Meldeamtes, zählt mittlerweile seit 32 Jahren zum Mitarbeiterstab der Gemeinde. Die Ehrung für 25 Jahre konnten 7 Personen aus den verschiedensten Bereichen entgegennehmen. Unter ihnen auch der Gemeindesekretär Peppi Baumgartner. Allen MitarbeiterInnen wurde bei dieser Gelegenheit für ihre Leistungen und die Zusammenarbeit gedankt, den geehrten Personen ganz besonders. Der Erfolg eines Betriebes, und wir verstehen auch die Gemeinde als Dienstleistungsbetrieb, hängt immer vom Zusammenwirken der verschiedenen Kräfte ab. Um dieses Zusammenwirken zu verstärken, sollen in diesem Jahr Schritte in der Personalentwicklung gesetzt werden, verschiedene Arbeitsabläufe aufgezeigt und bei Bedarf optimiert werden.

Ganz Sinne des oben genannten Zitates wünschen wir uns für das Projekt „Historisches Einkaufszentrum“ einen guten Start. Wir glauben an das Projekt und sind überzeugt, dass wir unser Städtchen in gemeinsamer Arbeit wieder nach vorne bringen werden. Die Wirtschaftsgenossenschaft unter der Führung von Wilhelm Obwexer und Werner Kusstatscher hat gute Vorarbeit geleistet. Möge es nun dem neuen Präsidenten Cristian Cogoli mit seinem Vorstand und dem aktiven Kreis von Kaufleuten und Wirtschaftstreibenden gelingen, ihre Ideen umzusetzen.

Mit der Verabschiedung des Gemeindehaushaltes können wieder viele Vorhaben des Verwaltungsprogrammes weiter verfolgt werden. Unsicherheiten gibt es noch bezüglich der neuen Immobiliensteuer IMU. Hier warten wir auf die Vorgaben der Landesregierung und hoffen sehr, dass das Maß der Erträglichkeit nicht zu sehr überschritten wird.

Insieme per il successo

Care concittadine, cari concittadini,

Insieme per il successo: potrebbe essere questo lo slogan di quest'anno di attività. Henry Ford, il famoso produttore americano di automobili, diceva:

“Mettersi insieme è un inizio; rimanere insieme è un progresso; lavorare insieme è un successo”.



Toni Torggler, Urban Pfattner, Walter Unterwenger, Peppi Baumgartner, Brigitte Fischnaller Tutzer, Maria Gasser Fink, Johann Schrott, Monika Mitterrutzner, Thomas Keifl, Meinrad Kerschbaumer. Es fehlen Luis Gasser und Josef Troger.

È per questo che, alla tradizionale Festa di Natale si è voluta premiare la fedeltà di una serie di dipendenti del Comune. Si pensi...: sono ben 35 gli anni trascorsi da Urban Pfattner all'Ufficio Tecnico! Anton Torggler, responsabile dell'Ufficio Anagrafe, fa invece parte dello staff del Comune da ormai 32 anni. Le onorificenze per i 25 anni di servizio sono andate a 7 persone, operanti nei più diversi settori, fra cui il segretario comunale, Peppi Baumgartner. La festa era pensata per ringraziare tutti i dipendenti del Comune, per i servizi e la collaborazione prestati, e in particolare, le persone che da

più tempo sono con noi.

Il successo di un'azienda, e anche il Comune va inteso come un'azienda di servizi, dipende sempre dalla sinergia delle diverse forze in campo. Per rafforzare questa collaborazione è nostra volontà, quest'anno, adottare alcune specifiche iniziative nel campo dello sviluppo del personale, analizzare processi operativi e, all'occorrenza, procedere ad una loro ottimizzazione.

E proprio nel senso delle parole dell'industriale Ford ci auguriamo di partire bene con il nuovo progetto di riqualificazione del commercio in centro storico. È infatti un progetto in cui crediamo molto e siamo convinti che, con la collaborazione di tutti, riusciremo a promuovere nuovamente la crescita e lo sviluppo della nostra cittadina. La cooperativa economica, guidata dal Wilhelm Obwexer e Werner Kusstatscher, ha svolto fino ad oggi un buon lavoro preparatorio. Auguriamoci che il nuovo Presidente Cristian Cogoli, con l'aiuto degli altri membri del direttivo e della parte attiva dei commercianti ed esercenti, riesca a tradurre le idee in realtà.

Con l'approvazione del bilancio comunale ci è possibile riprendere a seguire molti progetti del programma dell'Amministrazione. Alcune incertezze permangono sulla questione della nuova imposta sugli immobili, l'IMU. Su questo aspetto rimaniamo in attesa delle indicazioni della Giunta Provinciale, augurandoci che i limiti di tolleranza non siano eccessivamente superati.

Maria Gasser Fink
Bürgermeisterin - Sindaca

Aus dem Gemeinderat

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung vom 21. Dezember 2011 im Walthersaal in Klausen.

- Durch die **Gleichstellung von nicht gefährlichem Sondermüll**, welcher bereits heute von der Gemeinde gesammelt wird, können unsere Handwerker und Kleinbetriebe auch weiterhin den Recyclinghof nutzen und ersparen sich damit zusätzlichen bürokratischen Aufwand. Dazu muss eine eigene Vereinbarung abgeschlossen werden. Die Gemeinde überprüft derzeit die Möglichkeit, eine einzige Vereinbarung mit den Verbänden als Vertreter der einzelnen Betriebe abzuschließen, welche dann für alle Mitglieder gültig ist. Alle weiteren notwendigen Schritte werden noch mit einer separaten Mitteilung bekanntgegeben.
- Die **Haushaltsvoranschläge** für das Jahr 2012 der **Freiwilligen Feuerwehren** von Klausen, Latzfons, Gufidaun und Verdings/Pardell wurden einstimmig genehmigt. Die Feuerwehr von Klausen soll auf Anraten des Feuerwehrbezirkes eine Drehleiter ankaufen, auch deshalb fällt der Haushalt der Feuerwehr Klausen mit 649.600 dieses Jahr bedeutend höher aus als in anderen Jahren. Die Haushalte der anderen Feuerwehren belaufen sich auf € 18.400 für Latzfons, € 24.650 für Gufidaun und € 18.795 für Verdings/Pardell.
- Als **Rechnungsrevisoren** der Abschlussrechnung 2011 der **Eigenverwaltung Latzfons** wurden Dr. Gebhard Renate, Ing. Dr. Helmuth Hasler und Balthasar Pfattner mit einer Stimmenthaltung wieder bestätigt.
- Als Mitglied der Gemeindegemeinschaft zur **Erstellung des Laienrichter-Verzeichnisses** wurden einstimmig Dr. Veronika Gasser Brunner und Dr. Renate Gebhard ernannt.
- Der Durchführungsplan des **Gewerbebeerweiterungsgebietes "Spisser" in Gufidaun** wurde einstimmig genehmigt.

Abschließend berichtete die Bürgermeisterin über die **Umsetzung des Verwaltungsprogrammes 2011**.

Wer nähere Informationen über die Beschlussfassungen wünscht, kann jederzeit in die im Gemeindeamt aufliegenden Beschlüsse Einsicht nehmen. Außerdem können alle Beschlüsse vollinhaltlich auf der Internetseite der Gemeinde unter www.klausen.eu (Amtstafel) eingesehen werden.

Dal Consiglio comunale

Le più importanti deliberazioni prese nella riunione del 21 dicembre 2011 nella sala Walther a Chiusa.

- Con l'**assimilazione a rifiuti speciali non pericolosi** di quelli già oggi raccolti nel Comune di Chiusa, i nostri artigiani e le piccole imprese potranno frequentare il centro di riciclaggio con un risparmio di costi burocratici. Per questo è da stipulare una convenzione separata. Il Comune esaminerà le possibilità di stipulare un'unica convenzione con i rappresentanti delle singole associazioni valida per il rispettivi membri. Le ulteriori procedure necessarie saranno comunicate con annuncio separato.
- I **bilanci di previsione 2012 per i Vigili di Fuoco Volontari** di Chiusa, Latzfons, Gudon e Verdignes/Pradello sono stati approvati ad unanimità di voti. Su proposta del distrettuale dei Vigili di fuoco il corpo di Chiusa deve acquistare un'autoscala. Per tal motivo l'importo del bilancio dei Vigili di Chiusa con € 649.600 risulta maggiore degli anni precedenti. Il bilancio dei Vigili di Fuoco delle frazioni ammontano a € 18.400 per Latzfons, € 24.650 per Gudon e € 18.795 per Verdignes/Pradello.
- Quali **revisori del conto consuntivo 2011 dell'amministrazione separata Latzfons** sono state confermate con un'astensione dal voto le seguenti persone: dott.ssa Gebhard Renate, Ing. dott. Helmuth Hasler e Balthasar Pfattner.
- Quale membro della **commissione comunale competente per la formazione degli elenchi dei giudici popolari** sono state nominate ad unanimità di voti la Signora dott.ssa Veronika Gasser Brunner e la Signora dott.ssa Renate Gebhard.
- Ad unanimità di voti è stato approvato il **piano di attuazione** per la zona per insediamenti produttivi **"Spisser" a Gudon**.

La Sig. Sindaco ha riferito sull'**attuazione del programma amministrativo 2011**.

Chi avesse interesse a prendere visione delle deliberazioni si può rivolgere all'ufficio segreteria del Comune. Inoltre, tutte le delibere sono pubblicate per intero sul sito Internet comunale www.chiusa.eu (albo pretorio).

Aus dem Gemeindeausschuss

Beschlüsse im Zeitraum November - Dezember 2011

- Der **Endstand** für die Sanierung und bauliche Umstrukturierung des **Kindergartens in Klausen** wurde genehmigt. Die von der Fa. ZH General Construction Company AG aus Sand in Taufers ausgeführten Arbeiten wurden mit einem Endbetrag von € 2.616.099,33 + 10% MwSt., abgerechnet. Das Ausführungsprojekt sah Bauarbeiten im Ausmaß von € 2.717.646,63 vor.
- Die Fa. Work GmbH aus Brixen wurde für die Dauer eines weiteren Jahres mit der **Führung des Recyclinghofes** in Klausen beauftragt. Dafür wurden € 20.000 zweckgebunden.
- Das Abnahmeprotokoll betreffend die von der Fa. Troyer AG aus Sterzing ausgeführten Arbeiten zur Montage der elektromechanischen Kraftwerksausrüstung beim **Bau des Wasserkraftwerkes „Plankenbach“** in der Fraktion Latzfons wurde im Ausmaß von € 410.246,36 + MwSt. genehmigt. Das Ausführungsprojekt sah Gesamtausgaben für € 423.188 + MwSt. vor.
- Für die **Wohnbauerweiterungszone "C2" Pedrutscher** in der Fraktion Verdings wurde das Enteignungsverfahren eingeleitet.
- Genehmigt wurden auch die **Tarife** für Trinkwasser, Abwasser und Müllentsorgung für 2012. Alle Tarife konnten gegenüber dem Vorjahr gleich belassen werden.
- Dr. Ing. Albert Lageder aus Klausen wurde mit der **statischen Überprüfung** und Belastungsprobe der Andreasbrücke in Klausen für einen Honorarbetrag von € 7.673,35 + 4% + 21% MwSt. beauftragt.
- In der **Wohnbauerweiterungszone „C5 Möhrwald“ in Gufidaun** wurde das letzte zur Verfügung stehende Baulos an Mayr Sabrina und Madleitner Claus zugewiesen.
- In der **Wohnbauerweiterungszone „C2 Pedrutscher“ in der Fraktion Verdings** wurden 5 Baulose provisorisch zugewiesen. An: Schatzer Wilhelm und Pfattner Susanna, Steiger Adelbert und Torggler Miriam, Gufler Johann und Brunner Michaela, Obexer Markus und Steinacher Margit, Langgartner Erwin.
- Die Arbeiten für die Realisierung der **Infrastrukturen für die Wohnbauerweiterungszone „C3 Obrist“ in Latzfons** wurden vergeben. Zur Ausschreibung wurden 11 Firmen eingeladen, wobei 8 Firmen ein Angebot eingereicht haben. Mit einem Abschlag von 24,42 % auf den Ausschreibungsbetrag von € 506.256,77 ging die Firma Wipptaler Bau AG aus Sterzing als Sieger hervor. Mit den Bauarbeiten wird Anfang März 2012 begonnen.

Dalla Giunta comunale

Decisioni prese tra novembre – dicembre 2011

- È stato approvato il **conto finale** riguardante i lavori per il risanamento e la ristrutturazione edilizia della **scuola materna di Chiusa**, eseguiti dalla ditta ZH General Construction Company SpA di Campo Tures, che ammonta a € 2.616.099,33 + I.V.A. 10%. Il progetto esecutivo prevedeva costi complessivi per l'opera di € 2.717.646,63.
- La ditta Work srl è stata incaricata per un'ulteriore anno con la **gestione del centro di riciclaggio di Chiusa**. Viene impegnata una spesa complessiva di € 20.000.
- È stato approvato il protocollo di collaudo tecnico-contabile relativo ai lavori per il montaggio dell'equipaggiamento elettromeccanico nell'ambito della costruzione dell'**impianto idroelettrico sul rio "Plankenbach"** nella frazione di Latzfons, eseguiti dalla ditta Troyer SpA di Vipiteno, per complessivi € 410.246,36 + IVA. Il progetto esecutivo prevedeva costi per € 424.188,00 + IVA
- È stato introdotto il procedimento d'esproprio riguardante la **zona residenziale "C2 Pedrutscher"** nella frazione di Verdignes.
- Sono state fissate le **tariffe** per l'acqua potabile, la raccolta e depurazione delle acque nere e i rifiuti urbani per l'anno 2012. In sostanza tutte e tre le tariffe sono rimaste invariate rispetto al 2011.
- Per il **collaudo statico** del ponte San Andrea a Chiusa è stato incaricato il dott. Ing. Albert Lageder di Chiusa per un importo complessivo di 7.673,35 + 4% + 21% IVA.
- **Nella zona edilizia abitativa "C5 Möhrwald" a Gudon** è stato assegnato l'ultimo lotto disponibile di terreno edificabile a Mayr Sabrina e Madleitner Claus.
- **Nella zona abitativa "C2 Pedrutscher" nella frazione di Verdignes** sono stati assegnati 5 lotti: Schatzer Wilhelm e Pfattner Susanna, Steiger Adelbert e Torggler Miriam, Gufler Johann e Brunner Michaela, Obexer Markus e Steinacher Margit, Langgartner Erwin.
- Le **opere di urbanizzazione della zona abitativa residenziale "C3 Obrist" a Latzfons** sono stati appaltati. Alla gara sono state invitate 11 ditte di cui 8 hanno presentato un'offerta. Le opere sono state aggiudicate con un ribasso del 24,42 % sull'importo a base d'asta di € 506.256,77 alla ditta Wipptaler Bau Spa di Vipiteno. Con le opere si inizierà nel mese di Marzo 2012.

Direktbeauftragung für freiberufliche Dienstleistungen bis 40.000€

In der Gemeinderatsitzung vom 23.11.2011 wurde die Erhöhung dieses Betrages von 20.000€ auf 40.000€ genehmigt. Man versteht darunter eine Vereinfachung für die Beauftragung von Freiberuflern (Architekten, Ingenieuren u.ä.) für die Ausarbeitung von Projekten, z.B. kleinere Umbauten oder Machbarkeitsstudien. Oberhalb dieses Schwellenwertes bis 100.000€ sind komplette Ausschreibungsunterlagen und die Angabe der Kategorien mit den Baukosten erforderlich, zudem müssen 5 Freiberufler eingeladen, 15 Tage der Angebotserstellung abgewartet, eine Angebotseröffnung, 5 Tage der Benachrichtigung aller Eingeladenen eingerechnet und mind. 35 Tage Wartezeit bis zum Vertragsabschluss berücksichtigt werden. Man hat sich mit dieser Maßnahme an die Bestimmungen der Autonomen Provinz Bozen angepasst und damit den Abbau von Bürokratie gefördert.

Verginer Helmut
SVP Klausen

Diese Seite bietet den GemeinderätInnen Platz für Stellungnahmen und Meinungsbeiträge zu allgemeinen oder aktuellen Themen ihres Interesses. Die Texte, die innerhalb des Redaktionsschlusses eingesendet werden, werden unzensuriert in der Reihenfolge ihrer Einreichung abgedruckt.

Kindertagesstätte

Endlich ist es soweit. Die seit langem von vielen Eltern gewünschte und benötigte KITA kann im Sommer 2012 in den eigens dazu errichteten Räumlichkeiten im Kindergartengebäude Klausen den Betrieb aufnehmen. Maximal 15 Kinder aus dem gesamten Gemeindegebiet können in der Einrichtung betreut werden. Durch die strengen gesetzlichen Vorgaben ist eine gute individuelle Begleitung und Förderung der Kleinkinder gesichert. Die Gemeinde Klausen leistet durch diese Einrichtung einen wertvollen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und trägt den Bedürfnissen von berufstätigen Eltern Rechnung.

Renate Gebhard
SVP Latzfons

Questa pagina offre ai Consiglieri comunali la possibilità di pubblicare un piccolo contributo, che può essere un'opinione o una presa di posizione su argomenti di proprio interesse. I testi che vengono inviati entro il termine redazionale, vengono pubblicati senza censura in ordine cronologico.

NEUES SEL INFO KUNDENBÜRO KLAUSEN

- Informationen über **Strom und Gas**
- Informieren Sie sich über **unsere PLUS Stromtarife** (FamilienPlus, EnergiePlus, 60Plus, LebenPlus)
- Erfahren Sie im Bereich „green mobility“ mehr über **Elektrofahrzeuge**
- **Kostenlos ins Internet**



SEL INFO KUNDENBÜRO KLAUSEN

I-39043 Klausen | Marktplatz 8
T +39 0472 050 800 | F +39 0472 050 801
service@sel.bz.it | www.sel.bz.it
Durchgehende Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 17.30



Kinder / Jugend Bambini / Giovani	Wanderung / Sport Escursioni / Sport	Konzert / Fest Concerto / Festa	Ausstellung / Theater Mostra / Teatro	Vorträge / Kurse Conferenze / Seminari	Sonstiges Altro
<p>♦ 06. - 10.02.2012 Faire Blumenaktion Ort: Latzfons Altersheim (KFB Latzfons)</p> <p>♦ 11.02.2012 Skitour mit dem AVS (AVS Klausen)</p> <p>♦ 11.02.2012 Nachtrodeln / Slittata notturna (A.N.A Chiusa)</p> <p>♦ 12.02.2012 – 13 Uhr Preiswatten Ort: Latzfons Vereinssaal (Bäuerinnen)</p> <p>♦ 16.02.2012 Umzug und Faschingsfeier für Kinder Ort: Latzfons Vereinssaal (KFS)</p> <p>♦ 16.02.2012 Faschingsfeier für Mittelschüler Ort: Latzfons, Jugendraum (SKJ)</p> <p>♦ 16.02.2012 – ore 15 Carnevale dei bambini Spettacolo di intrattenimento con il Mago Spillo & Magic Family Luogo: Chiusa, sala Dürer (Circolo Culturale Sabiona)</p> <p>♦ 18.02.2012 – ab 13.30 Uhr Faschingsrennen Ort: Latzfons, Vereinssaal und Steineben (ASV)</p> <p>♦ 18.02.2012 – 14 Uhr Faschings-Rodelrennen der Vereine Ort: Latzfons (ASV Verdings)</p> <p>♦ 18.02.2012 Andreas-Hofer-Feier Ort: Gufidaun (SVP und Musikkapelle)</p> <p>♦ 19.02.2012 Andreas-Hofer-Feier Ort: Latzfons (Schützen)</p>	<p>♦ 19.02.2012 Escursioni con le ciaspole o la slitta Wanderung mit Schneeschuhen oder Rodel (C.A.I. Klausen)</p> <p>♦ 19.02.2012 Skiausflug Musikkapelle (MK Gufidaun)</p> <p>♦ 19.02.2012 Skiausflug Ratschings (ASV Latzfons)</p> <p>♦ 20.02.2012 – 13 Uhr Seniorenfasching Ort: Latzfons, Vereinssaal</p> <p>♦ 20.02.2012 – 14 Uhr Preiswatten Ort: Gasthaus St. Valentin (SC Verdings)</p> <p>♦ 20.02.2012 – 14 Uhr Klettern für Kinder Ort: Kletterhalle Feldthurns (ASV Verdings)</p> <p>♦ 25.02.2012 Film: Ritirata dalla Russia Luogo: Chiusa, sala Dürer (A.N.A. Chiusa)</p> <p>♦ 26.02.2012 Suppenonntag Ort: Gufidaun, Wolkensteinsaal (Kirchenchor)</p> <p>♦ 26.02.2012 – 14 Uhr Dörflkegeln Ort: Verdings (ASV Verdings)</p> <p>♦ 28.02.2012 Preiswatten Senioren Ort: Gufidaun, Wolkensteinsaal</p> <p>♦ 02.03.2012 – 20 Uhr Premiere Wegen Erbschaft geschlossen Lustspiel in drei Akten von Günther Philp Ort: Gufidaun, Josef-Telfner-Haus Weitere Aufführungen: 04.03. um 16 Uhr, 09. u. 10.03 um 20 Uhr und 11.03 um 18 Uhr</p>	<p>♦ 02.03.2012 Gesprächsrunde der Frauen mit Martha Stocker Ort: Gufidaun, Wolkensteinsaal (SVP Gufidaun)</p> <p>♦ 03. - 17.03.2012 Josefischeßen Ort: Latzfons, Schießstand (Schützen)</p> <p>♦ 04.03.2012 Escursioni con le ciaspole o la slitta Wanderung mit Schneeschuhen oder Rodel (C.A.I. Klausen)</p> <p>♦ 05.03.2012 – 20.15 Uhr Vergelts Gott zwischen Tür und Angel. Heute von Gott und der Welt reden. Vortrag mit Hannes Rechenmacher Ort: Latzfons, Schulsaal (Pfarrgemeinderat)</p> <p>♦ 08.03.2012 – 13.30 Uhr Lesecafé Ort: Latzfons, Pfarrsaal (Bibliothek)</p> <p>♦ 08.03.2012 – 14 Uhr Seniorenpreiswatten Ort: Latzfons, Vereinssaal</p> <p>♦ 09.03.2012 – 19.30 Uhr Nachtwallfahrt nach Säben (KFB Verdings)</p> <p>♦ 10.03.2012 Skitour mit dem AVS (AVS Klausen)</p> <p>♦ 11.03.2012 – ab 9 Uhr Bezirkstag der Schützen Ort: Latzfons, Kirche und Vereinssaal</p> <p>♦ 13.03.2012 Vortrag: Emotionen der Kinder verstehen und nützen Ort: Latzfons, Schulsaal (KFS, Schule)</p> <p>♦ 17.03.2012 – 8 – 17 Uhr Flohmarkt Ort: Latzfons, Pfarrsaal (Caritas)</p>			

Februar – März 2012 / febbraio – marzo 2012

♦ **17.03.2012 – ore 20.30 Uhr**

Duende

Spettacolo di Flamenco rappresentato dalla Compañía la Malita, completo di canto, danza e musica dal vivo. "Duende" è il risultato di un percorso ritmico, tecnico e stilistico, ma soprattutto un viaggio emozionale. Luogo/Ort: Chiusa, Sala Dürer (Circolo Culturale Sabiona)

♦ **18.03.2012**

Wanderung am Gardasee

(AVS Klausen)

♦ **18.03.2012 – 13.30 Uhr**

Pfarrwallfahrt nach Säben

(KMB Verdings)

♦ **23.03.2012 – 14 Uhr**

Vortrag der Senioren

Ort: Latzfons, Vereinssaal

♦ **24.03.2012 – 20 Uhr**

Josefikoncert

Ort: Latzfons, Vereinssaal
Musikkapelle Latzfons

♦ **24.03.2012**

Gara di Bowling/Kegel-Wettbewerb

(A.N.A Chiusa)

♦ **25.03.2012 – 11 Uhr**

Abschlussfeier Weltcup und Rodeln

Ort: Latzfons, Steineben

♦ **27.03.2012 – 17 Uhr**

Sperrmüllsammlung

Ort: Verdings

♦ **28.03.2012 – 18 Uhr**

Sperrmüllsammlung

Ort: Pardell

♦ **30.03.2012 ore 20 Uhr**

Eröffnung/Inaugurazione

Io sono Testimonianza

Geschichtlich-fotografische Ausstellung zum Anschlag auf den Hauptbahnhof Bologna am 2. August 1980. Mostra storico fotografica sulla strage alla stazione di Bologna del 2 agosto 1980.

Ort/luogo: Stadtmuseum Klausen/
Museo Civico di Chiusa

Dauer/durata: 30.03.-21.04.2012

♦ **04.04.2012**

Backen von Osterbrot

Ort: Latzfons, Pfarrsaal
(KFS)

Frühling am Teller – Vom Umgang mit wilder Ernte

Vortrag mit Christina Niederkofler

„Wer nicht mindestens ab und zu wild gewachsene Pflanzen isst, riskiert zur Gewächshauspflanze zu degenerieren.“ Dr. Wolf Dieter Storl, Pflanzenethnologe „Der Mensch kann nicht gesünder sein, als es die Pflanzen sind, die er isst ...“ Dr. Hans Peter Rusch, Arzt und Mikrobiologe.

Wir lernen bei diesem Vortrag die wilde Ernte neu zu schätzen und ihre Anwendung in der Küche als aufregende Geschmackskomponente für unseren Speiseplan zu nutzen.

Spitzwegerich, Löwenzahn, Wiesenbärenklau, Bibernelle, Taubenkropfleimkraut, Huflattich, Knoblauchrauke, Giersch, Vogelmiere, Wald- und Wiesenkönigin, Wiesenkerbel und Wiesenknopf und andere mehr sind danach für Sie nicht mehr einfach „Grünes Zeug“ oder gar „Unkraut“, sondern wertvolle Zutaten auf der wilden Tafel.

Christina Niederkofler ist ärztlich geprüfte Gesundheitsberaterin und Buchautorin.



Mittwoch, 7. März - 20 Uhr
Stadtbibliothek Klausen

Die Vintschger Typenlehre

Buchvorstellung mit Astrid Schönweger und Ulrich Gutweniger

Die beiden Autoren spüren in ihrem Buch dem Wesen der Menschen nach und unterteilen sie in vier Typen: Sonne, Sonnenfinsternis, Vollmond



und Neumond. Das Werk ist eine Symbiose zwischen dem mündlich tradierten Wissen, das Schönweger von ihrer Großmutter überliefert bekommen hat, und dem Fachwissen von Ulrich Gutweniger.

Beim Vortrag stellt das Autorenduo für drei Personen aus dem Publikum eine Typenberatung. Infos unter www.vintschger-typenlehre.com.

Mittwoch, 8. Februar - 20 Uhr
Stadtbibliothek Klausen

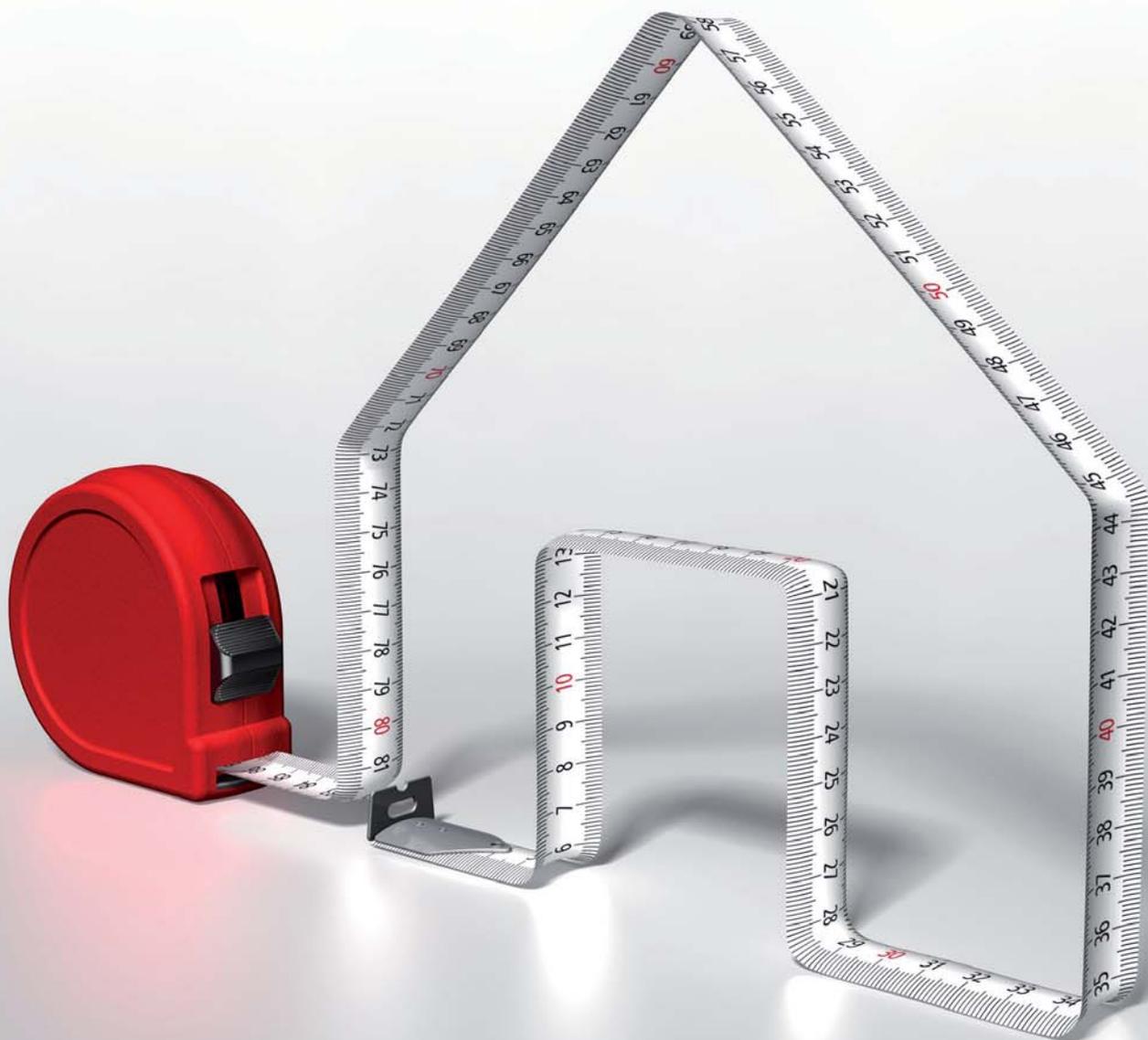
HINWEIS

Die abgedruckten Informationen entstammen dem Veranstaltungsportal der Gemeinde. In dieser Ausgabe wurden alle Einträge für die Monate Februar und März 2012 berücksichtigt (mit Ausnahme der kirchlichen Termine, die bereits über die Pfarrblätter kommuniziert werden und den Vollversammlungen der einzelnen Vereine, die den Mitgliedern vorbehalten sind). Die Organisationen sind gebeten – auch in ihrem eigenen Interesse – dem örtlichen Bildungsausschuss die Eckdaten von Veranstaltungen und Initiativen laufend und vollständig zu melden.

AVVISO

Le informazioni sono ricavate dal calendario delle manifestazioni presenti sul sito internet comunale. Per questa edizione sono stati considerati gli appuntamenti per i mesi di febbraio e marzo 2012 (ad eccezione di quelli ecclesiastici, perché già comunicati con appositi bollettini parrocchiali, e le numerose assemblee annuali delle organizzazioni per i loro soci). I responsabili delle varie associazioni sono pregati (anche nel proprio interesse) ad informare costantemente il Comitato per l'educazione permanente (Bildungsausschuss), riguardo le proprie iniziative.

Auf unsere Beratung können Sie bauen. Maßgenau!



BAUEN UND WOHNEN:

Bauen, Kaufen, energetisches Sanieren, Umbau oder Renovierung.
Nutzen Sie unsere spezifische Kompetenz.

Kommen Sie uns besuchen!

www.sparkasse.it ☎ 840 052 052

Mehr Bank.



SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO